

Biesenthaler Anzeiger



Informationsblatt des Amtes Biesenthal-Barnim
und der amtsangehörigen Gemeinden

20. Jahrgang

Biesenthal, 2. November 2010

Nr. 10 / 2010

Heute lesen Sie

- Informationen der Amtsverwaltung
- Rückblick aufs Breydiner Erntedankfest



- Zu versteigernde Fundsachen
- Neuerungen betreffs der Lohnsteuerkarten
- Weihnachtsmarkt in Biesenthal



- 2. Tag des Helfers



- Termine im Oktober
- Heimatgeschichtlicher Beitrag: Thema Schulen in Biesenthal (Teil IV)

Spielplatzöffnung in Rüdnitz

Täglich buntes Treiben für Kinder bis 14 Jahre

Am 8. Oktober um 15 Uhr konnte nun endlich der Spielplatz an der Bahnhofstraße den Kindern in Rüdnitz übergeben werden. Zur Eröffnung waren neben den Kindergartenkindern auch viele andere Kinder mit ihren Eltern, sowie Vertreter des Amtes, der Gemeindevertretung und interessierte Bürger der Gemeinde anwesend.

Zwischen Beschlussfassung zur Errichtung des Spielplatzes und der Fertigstellung ist immerhin gut ein Jahr ins Land gegangen. Obwohl die Mittel in dieser Größenordnung in diesem Jahr im Haushalt nicht in dieser Höhe eingeplant waren, hat sich die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 22. Juli entschlossen die Mittel für die Spielgeräte freizugeben.

Alle Spielgeräte wurden von einer Firma aus Ludwigsfelde geliefert und aufgestellt.

Besonderer Dank gilt auch den Sponsoren, die mit ihrer Spende den Spielplatzbau unterstützt haben. Durch den Bürgerverein Rüdnitz wurden außerdem Buddelspielzeug und Bälle gesponsert. Seit der Eröffnung herrscht täglich buntes Treiben auf dem Platz. Die 6er-Reifenschaukel und der Spielturm mit Rutsche erfreuen sich großer Beliebtheit.

Der Spielplatz ist für Kinder bis 14 Jahre täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten ist der Spielplatz verschlossen.

Christina Straube
ehrenamtl. Bürgermeisterin



Informationen Amtsverwaltung

ANNAHME von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger

Amtsverwaltung
Biesenthal-Barnim
Berliner Str. 1,
16359 Biesenthal
bei Frau Fank, Zimmer 302
Tel: 03337/4599 23
oder 4599 0

Fax: 03337/4599 40

E-Mail:

kommunalservice@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten:

Montag, Mittwoch,

Donnerstag: 9.00-16.00 Uhr

Dienstag: 9.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des
Biesenthaler Anzeigers:

16. November

Erscheinungsdatum:

30. November.

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim hat ihre nächste Sprechstunde am Dienstag, den 30. November in der Zeit von 17 Uhr bis 18 Uhr in der Plottkeallee 05, Raum 208.

Grußwort des Amtsdirektors Dank an Volkssolidarität und Hoffnung auf Entwicklungsschub

Liebe Bürgerinnen und Bürger, noch geht man heute mit 65 Jahren in Rente. Nicht so die Volkssolidarität, die vor kurzem ihr 65-jähriges Gründungsjubiläum unter ihrem Leitspruch „Miteinander – Füreinander“ begehen konnte. In der schwersten Zeit unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg gegründet, wurden und werden die Aktivitäten dieses Wohlfahrtverbandes stets von 2 Säulen getragen – dem ehrenamtlichen Engagement vieler Helfer für Menschen aller Altersgruppen, die der Hilfe der Gemeinschaft bedürfen. Auf der Grundlage von überparteilichem und nicht konfessionsgebundenem Wirken konnten eine Vielzahl von Einrichtungen organisiert werden, die Hungernden, Obdachlosen, Kranken, Schwerbeschädigten, Kriegswaisen, Pflegebedürftigen, unterernährten Kindern und Alten Hilfe anbieten konnten. Wenn auch spezifische Nachkriegsaufgaben weggefallen sind, so ist die Volkssolidarität auch heute noch auf vielen Gebieten der Wohlfahrt ein nicht wegzudenkender Dienstleister. Das gilt auch und besonders für ihre Aktivitäten in unserem Amtsbereich. Mehrere starke Ortsgruppen stehen hier für die



ehrenamtliche Arbeit vor allem für die wachsende Gruppe unserer Senioren. Das Alten- und Pflegeheim Biesenthal der Volkssolidarität in der Schützenstraße bietet Menschen in heimatlicher Umgebung eine umfassende Versorgung entsprechend ihrem Gesundheitszustand an. Für mobile Senioren sorgt die Begegnungsstätte Biesenthal mit ihrem breit gefächerten Freizeitangebot. Mit der Übernahme der Trägerschaft der Amtsjugendarbeit durch die Volkssolidarität konnte unter der Leitung unsererer Jugendkoordinatorin Renate Schwieger eine ortsspezifische, vielfältige Jugendgruppenarbeit organisiert werden. Ich danke der Volkssolidarität für dieses tägliche „Miteinander – Füreinander“!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wie Sie sicherlich in den Medien verfolgt haben, wurde nun endlich die Haushaltssperre im Landeshaushalt aufgehoben. Wir haben also Hoffnung, dass der Stillstand mancher Baumaßnahmen nun ein Ende hat. Ein Signal ist jedenfalls schon jetzt gesetzt. Nachdem ich mehrfach im Vorstand des Landesbetriebes für Straßenwesen und vor Regierungsvertretern zum desolaten Zustand der L 292 in der Ortslage Tempelfelde vorgebracht habe, wurde nun die Notwendigkeit der Weiterführung des II. Bauabschnittes zwischen Grüntal (Oberflächenentwässerung und Straßenbau) bestätigt. Der Beginn der Baumaßnahmen ist für den 1. November vorgesehen. Die Anlieger werden durch die Bauverwaltung des Amtes hierüber zeitnah informiert.

In der Hoffnung auf weitere Entwicklungsschübe für unsere Gemeinden verbleibt

Ihr Amtsdirektor

H.-U. Kühne

Fachbereich Verwaltungsservice

Sitzungstermine für den Monat November

04.11.	19.00 Uhr	Hauptausschuss Sydower Fließ	Mensa Grüntal
09.11.	18.30 Uhr	Kita- und Sozialausschuss Rüdnitz	Rüdnitz
10.11.	19.00 Uhr	HHSozialausschuss Biesenthal	Rathaus
	19.00 Uhr	Amtskommando	
11.11.	19.00 Uhr	Hauptausschuss Rüdnitz	Rüdnitz
16.11.	19.00 Uhr	Hauptausschuss Marienwerder	GZ Marienwerder
17.11.	19.00 Uhr	Bauausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
18.11.	19.00 Uhr	Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
22.11.	19.00 Uhr	GV- Sitzung Breydin	GZ Tuchen
24.11.	19.00 Uhr	GV- Sitzung Rüdnitz	Rüdnitz
	19.00 Uhr	Hauptausschuss Melchow	tBZ Melchow
25.11.	19.00 Uhr	GV- Sitzung Marienwerder	GVH Sophienstädt

Änderungen sind möglich und können unter 03337 / 459925 zu den Dienstzeiten erfragt werden.

i.A. Haase, Sitzungsdienst

Sehr geehrte Einwohner des Amtes Biesenthal-Barnim!

Hiermit möchten wir Sie darüber in Kenntnis setzen, dass der Briefkasten am Amtsgebäude Plottkeallee 5 in der Zeit vom 23. Dezember 2010 bis 3. Januar 2011 abgebaut wird und somit für Sie leider nicht zur Verfügung steht. Selbstverständlich haben Sie aber die Möglichkeit, Ihre Post für die Amtsverwaltung in den Briefkasten am Amtsgebäude in der Berliner Straße 1 einzuwerfen.

Das Amt Biesenthal-Barnim hat sich zu dieser Maßnahme entschlossen, da in den vergangenen Jahren die vorhandenen Briefkästen durch Feuerwerkskörper zerstört worden sind. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

*B. Waga
SB Zentrale Dienste und
Ordnung*

Fachbereich Bürgerservice

Neues bei Lohnsteuerkarten

Gültigkeit für 2011 bleibt

Für das Jahr 2011 werden **keine** Lohnsteuerkarten vom Amt Biesenthal-Barnim versandt.

Die **Lohnsteuerkarten 2010 behalten für 2011 ihre Gültigkeit** und werden 2012 durch ein elektronisches Verfahren ersetzt.

Ab 30. November bzw. 1. Januar 2011 wechselt die Zuständigkeit für die Änderung der Lohnsteuerabzugsmerkmale (z.B. Steuerklassenwechsel, Eintragung von Kinderfreibeträgen) von den Meldebehörden auf die Finanzämter.

Sollten sich zu Beginn des Jahres 2011 Abweichungen bei Steuerklassen, Kinderfreibeträgen oder Steuerfreibeträgen ergeben, besteht die Verpflichtung, die Ein-

tragungen beim zuständigen Finanzamt ändern zu lassen.

Weitere Informationen zur elektronischen Lohnsteuerkarte erhalten Sie unter www.elster.de oder beim Finanzamt Eberswalde, 16225 Eberswalde, Tramper Chaussee 5, Tel-Nr.: 03334/661600.

Ab sofort ist auch eine Informationsbroschüre zur elektronischen Lohnsteuerkarte hier in der Meldestelle erhältlich.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Tel-Nr.: 03337/459913 oder unter meldew@amt-biesenthal-barnim.de zur Verfügung.

Gröschel

SB Meldewesen

Fundsache sucht Eigentümer

Demnächst Versteigerung von Rädern

Im Amt Biesenthal - Barnim wurde untenstehende Fundsachen abgegeben. Sollte einer dieser Funde Ihnen gehören, so wenden Sie sich bitte an das Fundbüro, Telefon 03337/ 4599-10, im Amt Biesenthal-Barnim, Amtshaus 1, Berliner Straße 1, Zimmer 301. Über die Fundsachen können folgende Angaben gemacht werden:

Fundbeschreibungen

- Damenrad, „Hanseatic“, schwarzer Rahmen, silberfarbener Korb vorn Fundort: Feldrand, Finower Straße („Telekomstraße“) –Biesenthal, Funddatum: 5.10.2010
- Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln („EVVA“, „BUFFO“, Sicherheitsschlüssel mit Codierung, Briefkastenschlüssel o. Fahrradschloss o.ä.) Fundort: Kreuzung Eberswalder Straße/ Dorfstraße – Melchow Funddatum: 12.10.2010

der Sprechzeiten vereinbaren Sie bitte einen Termin. Die Fundsachen werden per Gebot versteigert. Das Gebot ist schriftlich bis zum 30. November abzugeben. Liegen zwei gleiche Gebote für eine Fundsache vor, entscheidet das Los. Die Gebotsabgabe ist bindend.

- Sportrad „BBF“, roter Rahmen, gelbe Felgen
- Damenrad „Original Marco“, lila-grünfarbener Rahmen
- Damenrad, Cityfahrrad „Challenge“, lilafarbener Rahmen, mit Rücktritt
- Damenrad „Manhattan“, schwarz-lilafarbener Rahmen
- Damenrad, „Firewheel Dragon“, blauer Rahmen
- Mobiltelefon, „Vodafone 228“ – Slider, rot-silber



Zu versteigernde Fundsachen

Die Fundsachen können während der Sprechzeiten jederzeit besichtigt werden, außerhalb

- schwarze Fingerhandschuhe aus Fleece



Fachbereich Bürgerservice

Information über diesjährige Laubaktion

In der 44. und 45. KW werden die mit Laub aus dem öffentlichen Bereich gefüllten Säcke abgeholt

Stadt Biesenthal

Alle Anlieger der Bahnhofstraße und der Hardenbergstraße, können die mit Laub aus dem **öffentlichen Bereich**, gefüllten Säcke, ab **1. November – 7 Uhr bis 5. November – 10 Uhr** vor den Grundstücken bereitstellen. Diese Säcke bedürfen nicht der besonderen Form (handelsübliche Rollenware aus dem Supermarkt). Die Abholung erfolgt durch den Amtshof des Amtes Biesenthal-Barnim.

Gemeinde Rüdnitz

Die Anlieger der Gemeinde Rüdnitz können die mit Laub aus dem **öffentlichen Bereich** gefüllten Säcke, ab **8. November – 7 Uhr bis 12. November – 10 Uhr** vor den Grundstücken bereitstellen. Diese Säcke bedürfen nicht der besonderen Form (handelsübliche Rollenware aus dem Supermarkt). Die Abholung erfolgt durch eine vom Amt Biesenthal-Barnim beauftragte Firma.

Kompostierung von Laub- und Pflanzenabfällen

Jeder Bürger des Amtes Biesenthal-Barnim kann seine Kompostierungsabfälle auf dem Gelände der Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH, Sydower Feld 1 abgeben (Pflanzencenter).

Öffnungszeiten des Kompost- und Erdenplatzes:

Montag - Freitag 9 - 16 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr
Die Anmeldung erfolgt im Pflanzencenter oder telefonisch unter 03337/430315.

Preisliste für die Annahme von Kompostierungsabfällen:

kleiner PKW-Anhänger bis 0,5 m ³	5,00 €
großer PKW-Anhänger bis 1,0 m ³	7,50 €
sonstige Fahrzeuge ab 2,0 m ³	7,00 € je m³
1 Stück Abfallsack	0,50 €

(handelsübliche Rollenware aus dem Supermarkt)
Kompostierungsabfälle sind ausschließlich pflanzliche Abfälle wie Unkraut, Rasenabfälle, Äste,

Laub sowie von Bäumen heruntergefallene Früchte.

Auf dem genehmigten Kompostplatz auf dem Gelände des ehemaligen Mielke-Bunkers, Ruhlsdorfer Straße 60 - 61 werden neben dem Altholz auch Kompostierungsabfälle aus privaten als auch aus dem gewerblichen Bereich angenommen.

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 7 - 17 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Preisliste für die Annahme von kompostierfähigem Material
PKW-Anhänger klein **5,00 €**
PKW-Anhänger groß **7,50 €**
Abfallsack **0,50 €**
Bei Anlieferungen von Mengen über 2 m³ wird der Preis per Gewicht ermittelt. Der Preis je Tonne ist unter 03337/451963 zu erfragen.

Im Gartencenter Bruchmann „An der Ponykoppel“ in Biesenthal, Lanker Straße 6, Tel. 03337/3384 können Sie einen **BIG BAG Sack** (Fassungsvermögen 1 Kubikmeter) bekommen, den Sie dann mit Laub oder

kompostierbaren Gartenabfällen füllen können. Dieser BIG BAG Sack wird gefüllt von Ihrem Grundstück für eine Gebühr von **18 €** vom Gartencenter abgeholt.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nur handelsübliche Müllsäcke mit Laub gefüllt werden dürfen und durch den Amtshof des Amtes Biesenthal-Barnim entsorgt werden. Die Säcke des Dualen Systems (Gelbe Säcke), die mit Laub gefüllt sind, werden nicht abgeholt. Ich setze Sie darüber in Kenntnis, dass der Landkreis Barnim, Abfallbehörde, das Füllen der Gelben Säcke mit Laub mit einem Bußgeld ahnden kann. Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gern telefonisch 03337/459967 während der Dienstzeiten oder persönlich während der Sprechzeiten, Amtsgebäude I Berliner Straße 1, Zimmer 101, zur Verfügung.

B. Waga
SB Zentrale Dienste/Ordnung

Weitere Informationen

Förderung für deutsch-polnische Begegnungsprojekte möglich

Grenzüberschreitende Kontakte im Kultur-, Sport-, Jugend- und Seniorenbereich unterstützt

Deutsch-polnische Begegnungsprojekte können in der laufenden Förderperiode im Rahmen des Förderprogrammes „Ziel 3 – Europäische territoriale Zusammenarbeit – Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Länder Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg und der Republik Polen (Wojewodschaft Westpommern)“ mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung – INTERREG IVA – unterstützt werden.

Die durch den Fonds geförderten Maßnahmen sollen die Entstehung neuer und die Festigung bereits bestehender grenzüberschreitender Kontakte unterstützen. Mit der Möglichkeit des kleinen Fonds soll durch Annähe-

rung und Verständigung die Zusammenarbeit in der Grenzregion gefördert werden.

Antragsberechtigt sind gemeinnützig agierende Projektträger aus den Landkreisen NVP, DM, RÜG, OVP, UER, BAR, UM sowie den kreisfreien Städten Stralsund, Greifswald und Neubrandenburg.

Die Maßnahme muss im deutschen Teil der Euroregion POMERANIA unter Mitwirkung und entsprechender Beteiligung eines nichtgewerblichen Projektpartners aus dem polnischen Teil des Fördergebietes durchgeführt werden.

Gefördert werden Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Kinder-, Jugend- und Seniorenaus-

tausch, soziale Integration, Gesundheit und Umweltschutz.

Im Rahmen der genannten Schwerpunkte können unter anderem Workshops, Schulungen, Festivals, gemeinsame Übungen und auch Aktivitäten im Rahmen kommunaler Partnerschaften durchgeführt werden.

Der maximale Zuschuss beträgt 85 % der förderfähigen Gesamtausgaben eines Projektes.

Diese können in besonderen Fällen bis zu 25.000 EUR pro Projekt betragen.

Die Projektausgaben sind durch den Antragsteller vollständig vorzufinanzieren.

Um eine ordnungsgemäße Antragsbearbeitung und

entscheidung zu gewährleisten, sollte die Antragstellung 3 Monate vor Projektbeginn (Abschluss des ersten Liefer- oder Leistungsvertrags) erfolgen.

Anträge können laufend eingereicht werden.

Die erforderlichen Unterlagen für eine Antragstellung stehen als Download unter

www.pomerania.net – Fonds für kleine Projekte – zur Verfügung.

Für Auskunft und Beratung stehen die Mitarbeiterinnen des Fonds für kleine Projekte telefonisch unter 039754-529-14/24/25 oder per Email unter info@pomerania.net zur Verfügung.

Weitere Informationen

Am 1. Advent ist Tag des offenen Ateliers 52 Künstlerinnen und Künstler gewähren Einblick in ihre Arbeit

Zum 1. Advent öffnen Barnimer Künstlerinnen, Künstler und Kunsthandwerker traditionell ihre Ateliertüren. In diesem Jahr ist das Sonntag, der 28. November 2010, in der Zeit von 10 bis 17 Uhr. Insgesamt sind 52 Künstlerinnen und Künstler in 37 Ateliers an 18 Orten beteiligt. Der Tag des offenen Ateliers ist eine günstige Gelegenheit, individuelle künstlerische Handschriften kennen zu lernen, besondere Weihnachtsgeschenke auszusuchen oder nach persönlichen Wünschen zum Fest in Auftrag zu geben.

Gäste erhalten Informationen über künstlerische Arbeitsgebiete sowie aktuelle Kurs- und Workshopangebote im Bereich der freien und angewandten

Kunst. Entsprechend der Adventszeit werden in den Ateliers Getränke, Gebäck oder Kuchen auf Spendenbasis angeboten.

Die Ateliers befinden sich nicht immer in den Ortszentren der Städte und Dörfer. Das Logo, die rote Spirale in der Verbindung mit dem Schriftzug Offenes Atelier, wird den Besuchern Orientierungshilfe bei Veranstaltungshinweisen und in der Wegführung sein.

Wie in jedem Jahr werden die Besucherinnen und Besucher der offenen Ateliers bedauern, dass sie in dem üppigen Angebot längst nicht alles anschauen können. Deshalb lohnt es sich, auch außerhalb der Tage des offenen Ateliers, Atelierbesuche auf Anfrage zu vereinbaren.

Die Organisatoren wünschen allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern zahlreiche und aufmerksame Gäste und dem kunstinteressierten Publikum einen nachhaltigen Eindruck des Kunst- und Kulturschaffens im Landkreis Barnim.

Das ganze Programm mit allen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern ist auf www.barnim.de und unter www.infopunktkunst.de zu finden.

Ansprechpartnerin für die Medien: Info Punkt Kunst Barnim, Sabine Voerster, Telefon 033396 87288

gez. Marianne Schleistein
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gratulation für Jubilare des Monats November

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats November übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche

Ihre Amtsverwaltung

„Seniorenfreundlichkeit auf gutem Weg“

2. Kreissenorenkonferenz in Eberswalde zieht Bilanz und schaut nach vorn

Zum zweiten Mal haben sich die Seniorenbeiräte aus den Barnimer Kommunen zu einer gemeinsamen Konferenz getroffen. Zu der kreisweiten Seniorenkonferenz hatte am Dienstag, 12. Oktober, der Vorsitzende des Kreissenorenbeirats Joachim Klein in das Paul-Wunderlich-Haus eingeladen. Die meisten der 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Seniorenbeiräte. An der Konferenz hatten aber auch einige Vertreter von Wohlfahrtsverbänden und den Kreistagsfraktionen teilgenommen sowie Sozial- und Umweltdezernentin Silvia Ulonska und Landrat Bodo Ihrke.

Die Konferenz verabschiedete ein Papier, in dem die Senioren Schwerpunkte ihrer Arbeit festlegten und Forderungen an die Politik aufmachten. „Wir wollen die Arbeit bis zum Rentenalter sichern und generationsgerechten Wohnungsbau. Außerdem liegen die Schwerpunkte unserer Bemühungen weiter auf der Verbesserung der Mobilität von älteren Menschen und ihrer gesundheitlichen Versorgung und Pflege“, fasste Joachim Klein zusammen. Der Schutz vor Krimi-

nalität und Altersdiskriminierung und der Solidaritätsgedanke zwischen den Generationen sind ebenfalls Teil der verabschiedeten Leitgrundsätze.

Joachim Klein gestand der Kreisverwaltung und den kommunalen Verwaltungen im Barnim zu, dass sich die „Seniorenfreundlichkeit“ im Landkreis „auf einem guten Weg“ befände. „Das hat die Konferenz unterstrichen“, sagte er. Sozial- und Umweltdezernentin Silvia Ulonska war zuvor in einem Vortrag auf die Lage der Senioren im Landkreis eingegangen und auf das, was die Verwaltung für sie tut.

Einige Verbesserungen hat es in den letzten Jahren im Bereich der Mobilität von Senioren gegeben. Rufbusse auf den Routen nach Finowfurt und Hohensaaten bringen mehr Flexibilität. Und

auch die touristischen Zentren sind mit der neu geschaffenen Naturparklinie, dem Werbellinseebus und Wochenendfahrten zum Schiffshebewerk besser angebunden worden. Seit 2009 reisen Senioren mit dem „VBB-Abo 65 plus“ für monatlich 47 Euro mit Bus und Bahn.

Gut versorgt ist der Barnim auch mit Pflegeeinrichtungen jeder Art – angefangen vom Heimplatz, über Wohngemeinschaften bis zur häuslichen Pflege. Weitere Anstrengungen sind laut Dezernentin gerade im ländlichen Bereich nötig. Dort sind Allgemeinmediziner und Fachärzte rar. Für die Seniorenkonferenz könnte ein Lösungsansatz sein, wieder Gemeindegewestern zur Unterstützung der Ärzte einzuführen.

Als vorbildlich bezeichneten so-

wohl Silvia Ulonska als auch Landrat Bodo Ihrke das Engagement der Senioren und Seniorinnen im Barnim. Sie sind sowohl in politischen Gremien als auch in allen denkbaren Vereinen vertreten und bringen sich ein. Landrat Bodo Ihrke ermutigte die Seniorenbeiräte in seinem Abschlussstatement dazu, immer wieder Forderungen an die Politik zu stellen und sich Gehör zu verschaffen. Er würdigte die Arbeit der Seniorenbeiräte, warb aber auch dafür, die Generationen nicht gegeneinander agieren zu lassen. „Wir brauchen wieder mehr den Gedanken an eine Familie, in der sich die Generationen nach ihren Fähigkeiten gegenseitig helfen.“

Von insgesamt rund 176.000 Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Barnim sind fast 47.000 über 60 Jahre alt, das sind 26 Prozent der Gesamtbevölkerung im Kreis. 2003 lag das durchschnittliche Alter der Barnimer bei rund 42 Jahren, 2025 wird es bei rund 50 Jahren liegen.

gez. Marianne Schleistein
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Informationen aus Biesenthal

Sprechstunde des Bürgermeisters

dienstags 15 - 18 Uhr, Rathaus
Biesenthal, Am Markt 1;
**Terminabsprache erbeten
(03337/2003)**

Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag bis Donnerstag 9 bis 12
Uhr; Dienstag von 14 bis 18 Uhr
Tel. (0 33 37) 20 03
Fax (0 33 37) 30 50
buergermeister@biesenthal.de

Gut genutzte Wohnung

Die Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 4. Etage – rechts, bietet gute Übernachtungsmöglichkeiten. In einer liebevollen, komplett eingerichteten, funktionalen und modernen 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können bis zu acht Personen (6 Erwachsene, 2 Kinder) übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden. Die Gästewohnung wird seit ihrer Einrichtung sehr gut genutzt. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Mietwünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige

50,— € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)
90,— € pro Wochenende
(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag
10.00 Uhr)
90,— € pro Woche
(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag
10.00 Uhr)

Bürger der Stadt Biesenthal

35,— € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)
75,— € pro Wochenende
(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag
10.00 Uhr)
75,— € pro Woche (Montag ab
16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Kontakt: Sekretariat des Bürgermeisters, siehe oben

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Bei der Schlüsselübergabe ist eine Kautionshöhe von 50 € zu hinterlegen, welche bei der Wohnungsabnahme erstattet wird. Schlüsselübergabe und Wohnungsabnahme finden in der Gästewohnung statt.

André Stahl, Bürgermeister

Weitere Informationen

Keime im Trinkwasser WAV „Panke/Finow“ informiert

Sehr geehrte Einwohner von Biesenthal und Rüdnitz, in den vergangenen Wochen gab es viel Unruhe und öffentliche Diskussionen zu den bakteriologischen Trinkwasserbefunden aus dem Wasserwerk Ruhlsdorfer Straße in Biesenthal, das die Bürger in Biesenthal und Rüdnitz versorgt.

Wir möchten zu Ihrem besseren Verständnis der Situation den Sachverhalt transparent machen, wenn auch nachträglich. Das Trinkwasser wird ständig durch zertifizierte Labore gem. Trinkwasserverordnung kontrolliert. Die mikrobiologischen Untersuchungen erstrecken sich auf die Bestimmung der Koloniezahl bei 20° C und 36° C, auf Nachweis coliformer Keime und *Escherichia coli* und auf Fäkalstreptokokken. In Biesenthal wurden coliforme Keime im Trinkwasser gefunden.

Der Nachweis von coliformen Keimen ist ein Hinweis auf Verunreinigungen, die unterschiedlicher Herkunft sein können. Auch wenn der Grenzwert 0/100 ml ist und dieser durch die Gesundheitsämter streng überwacht wird, bedeutet das Auftreten von coliformen Keimen nicht gleich eine Gesundheitsgefahr. Im Körper des Menschen selbst sind mehr Keime angesiedelt als man von außen aufnehmen könnte.

Zu beachten ist, dass coliforme Keime nicht im Trinkwasserrohrnetz vorhanden sind, sich dort nicht vermehren und nur ca. 1 bis 2 Wochen überleben können, da es dort in der Regel zu kalt und nährstoffarm ist.

Werden diese Keime im Wasser nachgewiesen, dann sind sie immer von außen eingetragen

worden und relativ frisch. Da coliforme Keime sich auch nicht an der Rohrwandung anlagern, kann man sie sehr gut mittels Spülungen entfernen. Eine Desinfektion ist meist nicht erforderlich.

In unserem konkreten Fall verhielt es sich so, dass nach dem Erstbefund eine sofortige Nachbeprobung erfolgte um zunächst Messfehler, Verunreinigungen beim Beprobungsvorgang etc. auszuschließen. Nach Vorliegen des erneuten positiven Befundes, wurden sofort Maßnahmen eingeleitet, wie Ausweitung der Beprobung, insbesondere zur Ursachenforschung, Durchführung von Spülungen und Außerbetriebnahme von Anlagenteilen.

Letztlich ergaben sich keine eindeutigen Anhaltspunkte für eine Keimquelle.

Um gesundheitliche Gefahren auszuschließen, erließ die zuständige Behörde zur absoluten Sicherheit eine Abkochanordnung, die beim Bürger naturgemäß Zweifel und womöglich sogar Angst hervorrief. Das bedauern wir sehr.

Mit Übernahme der Versorgungsverantwortung im Jahre 1994 ist der WAV „Panke/Finow“ stets sensibel und verantwortungsbewusst mit dem wichtigsten Nahrungsmittel des Menschen, dem Trinkwasser, umgegangen.

Eine solche, erstmalig aufgetretene, Situation ist leider nie auszuschließen. Der WAV „Panke/Finow“ hofft dennoch, dass Sie unserem Trinkwasser, als eines der am besten überwachten Lebensmittel Deutschlands, weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Ihr WAV „Panke/Finow“

Informationen aus Biesenthal

Bummeln auf dem Weihnachtsmarkt

Am 27. November von 11.30 bis 19 Uhr auf dem Marktplatz in Biesenthal

Alter Tradition folgend, laden wir alle Biesenthalerinnen, Biesenthaler und Gäste ganz herzlich zu unserem diesjährigen Weihnachtsmarkt ein.

Für Ihr leibliches Wohl wird mit einer Vielfalt von Angeboten gesorgt.

Lassen Sie sich auch von Weihnachtsnaschereien, gebrannten Mandeln und Nüssen, kandierten Äpfeln, Zuckerwatte, Popcorn, Lebkuchen, Waffeln, Crepes, Quarkkeulchen, finnischem Gebäck und selbst gebackenem Kuchen überraschen.

An diversen Ständen gibt es viele Geschenkideen und Basteleien zu bestaunen.

Das Angebot reicht von Herrnhuter Sternen, Weihnachts-schnitzereien und Keramik aus dem Voigtland, Schmuck, Unikaten aus Filz, Stick-, Strick- und Näharbeiten, Kerzen, selbst gefertigten Pyramiden, Schwippbögen, Strohsternen, Holzspielwaren, Sandmann & Co, Afrikanischen Hairclips, Papeterie, Lichterketten, Aloe Vera Produkten und Bienenkosmetik bis zu Folienballons mit weihnachtlichen Motiven.

Programm

(Stand: 19. Oktober – Änderungen vorbehalten)

11.30 Uhr Eröffnung durch Bürgermeister André Stahl

12 Uhr Auftritt „Gemischter Chor Biesenthal“

12.30 Uhr Weihnachtliche Unterhaltung mit dem Bernauer Leierkastenmann

13.30 Uhr Kinder und Jugend-



liche aus dem Orchester „Barnimer Quetschkommoden“ von der Musikschule Fröhlich

14.30 Uhr Überraschungsprogramm der KITA „Knirpsenland“

15 Uhr Weihnachtliches Kinderprogramm mit „Clown NANÜ im Winterwald“

16 Uhr Der Weihnachtsmann und sein Engelchen überraschen unsere kleinen Gäste und nehmen gern die Wunschzettel entgegen (Bitte Adresse nicht vergessen)

18 Uhr Bläserchor der evangelischen und katholischen Kirche

18.30 Uhr Auftritt Kinder- und Gemischter Chor der Neupostolischen Kirche Biesenthal

19 Uhr Ende des Weihnachtsmarktes

Außerdem: Kinderkarussell, Glücksrad, Süßigkeiten-Kata-

pult, Kinderschminken, Fotografieren mit einem coolen Schneemann

Im Rathaus finden folgende Aktivitäten statt:

- Am geheizten Kamin bietet die Lokale Agenda Produkte aus fairem Handel an.
- Simultan-Schach für Jedermann mit Herrn Kreißig
- Die Touristinformation gibt Tipps für Ausflüge ins „Winterliche Brandenburg“
- Im Sitzungszimmer in der 1. Etage wird für die Weihnachtszeit gebastelt.
- Die Heimatsstube lädt bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen zu einem Rundgang ein.

André Stahl
Bürgermeister

Einladung der Biesenthaler Senioren zur Weihnachtsfeier

Die Stadt Biesenthal möchte Sie, liebe Biesenthaler Seniorinnen und Senioren herzlich zur diesjährigen Weihnachtsfeier **am Mittwoch, den 8. Dezember um 15 Uhr im Saal der Möbelfolien GmbH Biesenthal Bahnhofsstraße 150 in Biesenthal** einladen.

Es erwartet Sie eine vorweihnachtliche Kaffeetafel und die Kinder aus der Grundschule „Am Pfefferberg“ möchten ein kleines Adventsprogramm vortragen. Nach dem Abendessen wird die Gruppe „Sowieso“ zum Tanz aufspielen.

Für die Vorbereitung der Veranstaltung wird um Teilnehmerückmeldung bis 30. November unter der Telefonnummer 03337/459916 (Frau Franz) oder 03337/459914 (Frau Braun) gebeten.

André Stahl
Bürgermeister



Hilfe zur Selbsthilfe

Beratung der Arbeitslosen-Service-Einrichtung Bernau in 16359 Biesenthal, Rathaus, Am Markt 1

Hier können Fragen zu allen, die Arbeitslosigkeit betreffenden Problemen, **wie Verlust des Arbeitsplatzes, Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld II**, gestellt werden.

Beratungstermin:

11. November, 9- 12 Uhr
Arbeitslosenverband Deutschland, Landesverband Brandenburg e.V., Breitscheidstr. 31, 16321 Bernau bei Berlin, 03338/2249

Informationen Marienwerder

Sprechstunde Bürgermeister

mittwochs von 17 - 18 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

Sprechstunde des Ortsvorstehers

immer am 1. Donnerstag des Monats 18 - 19 Uhr im GZ Marienwerder

Informationen aus Breydin

Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Ortsteil Trampe:
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18 - 19 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53
Ortsteil Tuchen-Klobbicke:
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 - 17 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35
Tel: 033451/ 304
Der Bürgermeister ist privat unter der Telefonnr. 033451/60065 und per Fax unter der Nr. 033451/60826 zu erreichen.

Bald nun ist Weihnachtszeit

Liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Breydin, zur langfristigen Koordination Ihrer Termine in der Vorweihnachtszeit möchte ich Ihnen zur Kenntnis geben, dass die Seniorenweihnachtsfeier am Sonnabend, dem 18. Dezember, ab 15 Uhr im Saal der Gaststätte „Gasthof zu Trampe“ stattfindet. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte aus den Aushängen in den Bekanntmachungskästen und dem Biesenthaler Anzeiger für den Monat Dezember 2010.

Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister

In eigener Sache

Zum Ablageplatz für Grünschnitt in Tuchen-Klobbicke

Sehr geehrte Einwohner des Ortsteiles Tuchen-Klobbicke, bis zum jetzigen Zeitpunkt ist für Sie die Möglichkeit gegeben, Kleinstmengen an Grünschnitt wie Rasenschnitt, dünne Äste und Zweige auf dem Ablageplatz im Melchow Weg zu entsorgen. Wiederholt müssen wir feststel-

len, dass manche Einwohner in großen Mengen Strauchgut und sogar Straßen- und Obstbäume verbringen, obwohl dieser Ablageplatz für derartige Mengen gar nicht ausgelegt ist. Aus diesem Anlass möchte ich darauf hinweisen, dass dieser Zustand nicht länger hingenommen wer-

den kann und es an Ihnen liegt, ob der Ablageplatz weiterhin geöffnet bleibt oder geschlossen werden muss.

Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister

Dank an Akteure und Mitwirkende Erntefest in Tuchen-Klobbicke war voller Erfolg

Sehr geehrte Einwohner der Gemeinde Breydin, obwohl es das Wetter am Sonnabend, dem 25. September, unserem Festtag, gar nicht gut mit uns meinte, gestaltete sich unser Erntefest der Gemeinde doch zu einem vollen Erfolg.

Es ist mir deshalb ein Bedürfnis mich bei allen ganz herzlich zu bedanken, die mit ganzer Kraft und viel Engagement zum Gelingen des Erntefestes beigetragen haben. Mein herzlicher Dank gilt den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr aus Trampe und Tuchen-Klobbicke, den Kollegen des Amtshofes, der Familie Lange und Frau Torkler vom Verein Fachwerkkirche Tuchen e.V. und dem Gemeindevertreter, Herrn Litzau, für die tatkräftige Hilfe beim Aufbau des Festplatzes und der anlassbezogenen Ausgestaltung der Fachwerkkirche Tuchen.

Ein herzliches Dankschön gilt den vielen Teilnehmern des Festumzuges, die mit originellen Ideen und beispielhaftem Durchhaltevermögen beim Einsetzen

des Wolkenbruchs den Umzug zu einem Höhepunkt unseres Erntefestes gestaltet haben. Auch an dieser Stelle ein Dank an unsere Revierpolizei und die Kameraden der Feuerwehr für sichere Begleitung unseres Umzuges. Ich bedanke mich bei den Kindern unserer Gemeinde und ihren Eltern für die herrlich gestalteten Kürbisfratzen, die auch in diesem Jahr wieder ein Hingucker waren.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Akteuren und Mitwirkenden, bei der Familie Wendorff (Carl v. Breydin) für die Moderation des Festumzuges und das schöne Kinderprogramm, bei der Blaskapelle „Märkische Musikanten“ aus Wandlitz für die flotten Weisen im Festzelt, bei den Jagdhornbläsern der Jagdgenossenschaft Klobbicke für die Begleitung des Aufzugs der Erntekrone in der Fachwerkkirche, bei den Damen und Herren der Tanzgruppe aus Dannenberg, die mit ihrem Auftritt die Gäste im Festzelt begeisterten und bei unserem DJ Klaus-Dieter Fischer, der bis in die frü-

hen Morgenstunden zum Tanz aufspielte. Mein Dank gilt weiterhin dem Verein Burg Breydin und Schlosspark Trampe e.V. und den Jagdgenossen aus Tuchen für ihre Mitwirkung zur sportlichen Betätigung der Gäste des Erntefestes und den Erziehern der Kita „Schlossgeister“ für das Kinderschminken.

Für die vorzügliche Versorgung der Gäste auf dem Festplatz bedanke ich mich bei den Dorffrauen aus Tuchen-Klobbicke und dem Cateringbetrieb von Frau Klier aus Trampe. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren, die mit einer finanziellen Zuwendung bzw. mit Sachleistungen zum Gelingen des Erntefestes der Gemeinde Breydin beigetragen haben. Ich sage nochmals Danke, Danke ... und freue mich jetzt schon auf das Erntefest 2011 im Ortsteil Trampe.

Schmidt
Ehrenamtlicher Bürgermeister

Fotos: Ralf Büttner



Informationen aus Melchow

Faschingsauftakt

Am 13. November „Lindengarten“ – Helau!

Die von vielen geliebte und ersehnte Faschingszeit beginnt wieder.

Wir starten nun schon in die vierte Saison im (alten) neuen Begegnungszentrum „Lindengarten“. Gleich nach der Hauptveranstaltung im Februar haben wir diskutiert, beraten, geprobt, getanzt. Bekanntlich ist nach dem Fasching vor dem Fasching.

Am Samstag, dem 13. November, ist Auftakt mit einem viel versprechenden Motto (das an diesem Tag bekannt gegeben wird). Beginn: 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr
Eintritt 8 €, für Kinder 4 €
Karten erhalten Sie im Vorverkauf in „Lindt's Minimarkt“.

Es grüßt mit närrischem Gruß

Der MCV



2. Ausstellung lockt

Am 20. und 21.11. im Begegnungszentrum

Im vergangenen Jahr fand in unserem Begegnungszentrum die erste Ausstellung zur Geschichte unseres Ortes Melchow statt. Wir berichteten mehrfach auch im Biesenthaler Anzeiger darüber, welche große Resonanz die Darstellungen zur Geschichte fanden.

Besonders großen Zuspruch fanden die vielen Fotos aus dem gesellschaftlichen Leben der Gemeinde. Deshalb wurde für unsere 2. Ausstellung u.a. das Thema „Schule“ gewählt. Wir werden mit Texten und alten Fotos zeigen, in welchen Räumlichkeiten und von welchen Lehrern und Erziehern die Melchower Kinder unterrichtet wurden. Wir richten eine Bitte an alle ehemaligen Schüler: Geben Sie uns leihweise alte Fotos aus Ihrer Melchower Schulzeit! Wir verar-

beiten diese Fotos für unsere Chronik.

Es wird aber auch neues Kartenmaterial aus dem Staatsarchiv über den Ursprung Melchows zu sehen sein. In bekannter Weise wollen wir Altes und Neues aus Melchow gegenüber stellen.

Wir laden alle Melchower und interessierte Bürger recht herzlich ein zur **2. Ausstellung am Samstag, 20. November, und Sonntag, 21. November jeweils von 14.30 Uhr - 17 Uhr im Begegnungszentrum Melchow, Eberswalder Str. 9.**

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und interessante Gespräche.

F. Waschkowski und

A. Mau

Heimatforscher Melchow

Sprechzeiten Bürgermeister

donnerstags 16 - 18 Uhr im touristischen Begegnungszentrum,
Tel. 03337/425699

Nachrichten aus den Vereinen

Mitglieder- versammlung am 22. Oktober

Am 22. Oktober fand die Mitgliederversammlung des Tourismusvereins Naturpark Barnim e.V. im Waldhotel Wandlitz statt. Nach der Berichterstattung und Entlastung des bisherigen Vorstandes erhielten die Mitglieder einen Ausblick auf die künftigen Aufgaben und Projekte. Hier besonders hervorzuheben ist die Neugestaltung des Internetauftrittes mit den touristischen Angeboten im Naturpark Barnim. Voraussichtlicher Start ist im März 2011.

Ebenso wurde an diesem Abend ein neuer Vorstand gewählt, dem nun folgende Mitglieder angehören:

Andreas Scharschmidt – Inhaber der Liepnitzsee-Fähre und Insulaner Klause

Kerstin Bosse – Verwaltung Naturpark Barnim

Werner Boschitsch – Amt Biesenthal-Barnim

Dr. Norbert Kaiser – Finanz- und Unternehmensberater

Frauke Ollenschläger – Direktorin Waldhotel Wandlitz

Tino Berbig – Inhaber Pension und Restaurant „Zur Dampflok“

Wolf-Dieter Setz – Natur- und Landschaftsführer/ Vermieter

Elke Ulmer – Vermieterin

TOURISMUSVEREIN
Naturpark Barnim e.V.

Herbst- Öffnungszeiten

Tourist - Information

Am Markt 1

16359 Biesenthal –

Im alten Rathaus

Tel. / Fax: 0 33 37 - 49 07 18

Homepage: www.barnim-tourismus.de

www.barnim-tourismus.de

E-Mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten im Herbst

Di 9 - 12 und 14 - 18 Uhr

Do 9 - 12 und 14 - 17 Uhr

Fr 9 - 12 und 14 - 16 Uhr

Sa, 27.11. 11 - 18 Uhr (Weihnachtsmarkt)

Reale Wirtschaftsförderung Touristische Erkundung durch den Naturpark Barnim



Am 6. Oktober fand die bereits zur Tradition gewordene Infotour durch den Landkreis Barnim, diesmal vom Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. organisiert, durch den Naturpark Barnim statt. Teilnehmer waren 38 Mitarbeiter der Barnimer Tourist-Informationen und anderer touristischer Institutionen. Mit großer Freude begrüßten wir den stellvertretenden Amtsdirektor des Amtes Biesenthal-Barnim, Herrn Schönfeld. Während des ersten Halts besichtigten wir das Zweiradcenter Rott im OT Basdorf.

Die nächste Station unserer Fahrt war der historische Dorfkern von Wandlitz, ein typisches Rundlingsdorf mit Friedenseiche und Kirche im Zentrum. Weiter ging die Fahrt in die Klosterfelde Senfmühle, wo die Teilnehmer die nichtalltägliche Möglichkeit hatten, bei der Senfherstellung zuzuschauen.

Bei einem kurzen Stopp am neuen Werbellinkanal informierte Herr Schönfeld über das WIN-Projekt (zentrales Projekt zur Entwicklung des Wassertourismus im Norden Brandenburgs).

Nach dem Mittagessen im „Goldenen Anker“ in Marienwerder, einschließlich Vorführung eines Dokumentarfilms über unsere reizvolle Naturlandschaft, ging es zur versteckt und idyllisch ge-

legenen Schleuse Grafenbrück im Finowkanal. Hier steht das wohl älteste Amtsgebäude Deutschlands, das ehemalige Magazin der Königlich-Preussischen Wasserbaudirektion, heute „Der Schleusengraf“. Vom Zahn der Zeit völlig zerstört, konnte es in den letzten Jahren rekonstruiert werden und dient seit Pfingsten 2010 speziell den Radtouristen auf dem Fernradweg Berlin-Usedom als Radpoint, auch als Wanderziel, Ausflugstipp und für Feierlichkeiten zu empfehlen.

Nur wenige Teilnehmer dieser Informationstour kannten den „Schleusengraf“. Und genau das ist der Sinn dieser Tour, Touristiker mit Neuigkeiten und versteckt gelegenen Angeboten bekannt zu machen. Als Multiplikatoren geben sie gewonnenes Wissen an viele Gäste in unserer Region weiter.

Biesenthal mit dem hübschen Marktplatz und seiner imposanten Eiche sowie dem prächtigen Fachwerk-Rathaus war das nächste Ziel. Dem geschichtsträchtigen Schlossberg wurde ebenfalls ein Besuch abgestattet. Dort fand derzeit die 2. Werkstatt im Freien, ein deutsch-polnisches Bildhauersymposium statt, wo den Künstlern „über die Schulter“ gesehen werden konnte.

Unweit des Bahnhofs Biesenthal erwartete uns eine Firmenpräsentation der Lobetaler Bio-Molkerei mit Verkostung der verschiedenen Joghurt- und Käsesorten.

Zum Abschluss kehrten wir im Märkischen Backofen-Dorf Danewitz beim Feldsteinbackofen der Familie Scheuing ein, wo uns verführerischer Duft von frisch gebackenem Brot empfing. In dieser gepflegten Anlage ließen wir bei leckerem Kaffee und Kuchen diesen schönen, erlebnisreichen Tag ausklingen.

Mit regionalen Produkten eingedeckt und neuen Eindrücken gewappnet, werden die Mitarbeiter der Touristinformationen ihr Wissen an unsere Gäste weitergeben und betreiben somit aktive Wirtschaftsförderung für unsere Region.

Wir danken allen beteiligten Unternehmen für ihre perfekte Vorbereitung und Durchführung ihrer Firmenpräsentation und sagen vor allem auch der Barnimer Busgesellschaft mbH ein ganz herzliches Dankeschön für die tolle Fahrt sowie der WITO Barnim GmbH vielen Dank, die die Durchführung der Fahrt ermöglichte.

i.A. Sieglinde Thürling
Tourismusverein Naturpark
Barnim e.V.

Nachrichten aus den Vereinen**Das Haus Grüntal lädt ein****Film, Vortrag, Meditation****Freitag, den 12. November, 19.30 Uhr**

Der besondere Film „Das schreckliche Mädchen“, ab 12 J. mehrfach ausgezeichnete Film von Michael Verhoeven nach einer wahren Begebenheit
Veranstaltung innerhalb der diesjährigen Friedensdekade

Sonnabend, 13. November, 9.30 bis 17 Uhr**„Wir Christen und das Judentum“****Donnerstag, 25. November bis Mittwoch, 2. Dezember, „Fasten und Meditieren“**

Außerdem:

„Jahr der Stille 2010“Friedensgebet in der Grüntaler Dorfkirche mit Musik und Kerzen
Jeden Freitag 18 Uhr

Dorfstraße 39;
16230 Sydower Fließ
Tel.: 03337/46180
Fax: 03337/463434
www.das-haus-gruental.de

**Lokale Agenda 21 Biesenthal e.V. – Termine November**

- Di, dem 2.11., 20 Uhr Bürgerforum im Kalaja-Alle Interessierten sind herzlich willkommen!
- Sa, dem 27.11., Adventsmarkt, im Rathaus in der „schwarzen Küche“, Verkauf von fair gehandelten Produkten, bei Gewürztee und Weihnachtsplätzchen.

Veranstaltungen – Termine – Informationen**Schätze für die Kleinen aus der Bibliothek****Tolle Bücher von „Raupe Nimmersatt“ bis Abenteuer**

Am 5. Oktober hatte ich die Freude, im neuen Kindergarten eingeladen zu sein. Nun konnte ich das schöne neue Gebäude bewundern, mit Snoozle-Raum und Mini-Theater.

Dort mussten die „Kolibris“ von Angela ihre Eintrittskarten vorzeigen, ehe sie zu mir kommen durften.

Zur Aufführung kam „Die kleine Raupe Nimmersatt“. Die Kleinen durften all das Obst und die anderen Leckereien abzählen und identifizieren, die die Raupe verpeist hat. Und stellen Sie sich vor, das Buch ist tatsächlich ganz

zerfressen! Überall im Buch hat die Raupe ihre Fraßspuren hinterlassen, um am Ende ein wunderschöner Schmetterling zu werden.

Als Dankeschön haben die Kinder noch ein schönes Raupenlied gesungen.

Leider kommen nicht mehr allzu viele Kinder in die Bibliothek. Dabei gibt es für sie schöne Angebote. Zum Beispiel: „Herr Fuchs mag Bücher!“, „Eine Woche voller Samstage“ oder „Löcher – Die Geheimnisse von Green Lake“ Auch die jungen Erwachsenen finden Bücher, wie

„Saphirblau“ und „Rubinrot“ (gehören zusammen), „Der Schneewittchen-Club“ oder auch „Die Tribute von Panem“. Ich könnte noch ganz viel aufzählen.

Da wäre es schon besser, selbst zu sehen, was gut für einen ist. In diesem Sinne: Ich zähl auf euch!

Öffnungszeiten:

Dienstag 10 - 18 Uhr
Mittwoch 12 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 17 Uhr.
Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren und euren Besuch!

I. Derks

Veranstaltungen im Amt Biesenthal-Barnim**6. November, 17 Uhr**

Martinsumzug, Hans-Schiebel-Platz, Bürgerverein Rüdnitz e.V., Hr. Becker

11. November, 17 Uhr

Martinsfest und -umzug OT Ruhlsdorf, Evg. Kirchengemeinde, Kita Ruhlsdorf

13. November

Karnevalsauftakt in Melchow Begegnungszentrum „Lindengarten“, MCV Melchow e.V., Fr. Teltow

14. November, 14 Uhr

Dia-Schau „Abenteuer Wildnis – Kanada/Alaska“ Gasthof „Zur alten Eiche“

27. November

Weihnachtsmarkt, Marktplatz Biesenthal, Bürgermeister, Hr. Stahl, Fr. Dehmel

28. November, 15 Uhr

Adventsrevue Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Lange

28. November,**10 - 17 Uhr**

Tag des offenen Ateliers im Amtsgebiet Infopunkt Kunst, Fr. Voerster

4. Dezember, ab 13 Uhr Weihnachtsmarkt rund um den Kirchplatz Marienwerder **um 19 Uhr**

Weihnachtskonzert in der Kirche Marienwerder mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde

„Hochzeiten im Wandel der Zeiten“**Fotoausstellung in der Galerie im Rathaus**

Die neue Ausstellung in der Galerie im Rathaus Biesenthal mit dem Titel „Hochzeiten im Wandel der Zeiten“ Karten und Fotografien wurde am 30. Oktober vom Bürgermeister André Stahl eröffnet. Wir laden herzlich ein, sie anzusehen.

Öffnungszeiten der Galerie:

Di - Do - Fr 9-12 Uhr / Di 14 - 17 Uhr / Fr 14 - 16 Uhr.

Auskünfte außerhalb der Öffnungszeiten Infopunkt Kunst
Tel.: 033396-87288 und
Tourismusbüro Naturpark Barnim e. V. Tel.: 0333790718

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Kultur- und Begegnungsstätte Biesenthal lädt ein

Jeweils:

- montags 14 Uhr – Kartenspiele wie Romme u.a.
 - donnerstags 14 Uhr – Gymnastik in der Turnhalle
- Interessenten sind herzlich eingeladen
3. November, 14 Uhr
Spielenachmittag

10. November, 14 Uhr
Uraniavortrag: „Sind wir ein rohstoffarmes Land?“
Herr Dr. rer. nat. Kamps
(Kostenbeitrag 2,50 €)

17. November, 14 Uhr
Gemütliche Kaffeerunde

24. November, 14 Uhr
Geburtstag des Monats

i.A. W. Stoye
August-Bebel-Straße 19
Telefon 03337 40051

Beiträge bitte mittwochs bezahlen

Mitgliedsbeiträge können auch jeweils Mittwochs beim anwesenden Vorstandsmitglied entrichtet werden!

Tagesfahrten (alle Fahrten, Haustürtransfer)

9. Dezember – Weihnachtsmarkt Rostock (o. Verpfl.) – 27 €

18. Dezember – Weihnachtsmarkt Dresden (o. Verpfl. incl. Frauenkirche) – 31 €

Buchungen entweder telef. bei Herrn Hanke, 03337-41078 oder jeweils mittwochs zwischen 14 und 16 Uhr in der Begegnungsstätte August Bebelstr. 19.

Senioren aus Nowy Tomysl im Amtsbezirk Polnische Gäste in Eberswalde, Tuchen und Biesenthal

Nachdem im vorigen Jahr 50 Seniorinnen und Senioren aus unserem Amtsbezirk schöne Stunden in unserer Partnerstadt Nowy Tomysl verbrachten, fand am 22. September der Gegenbesuch bei uns statt.

Gemeinsam bereiteten die Seniorengruppen der Gemeinden Melchow, Breydin, Sydower Fließ und Biesenthal diesen Besuch vor. Schließlich wollten wir ihnen ein Einblick in unseren heimatlichen Bezirk bieten.

Gegen 11 Uhr rollte der Bus mit 54 polnischen Seniorinnen und Senioren vor das Touristische Begegnungszentrum Melchow, herzlich begrüßt von den Melchower Senioren, vor. Unser Amtsdirektor, Herr Kühn und der Ortsbürgermeister, Herr Lindt, begrüßten persönlich die Gäste.

Anschließend stellte der Amtsdirektor in einem Lichtbildervortrag den Amtsbezirk und seine Gemeinden vor.

Die Seniorinnen der Gemeinde Melchow bereiteten währenddessen einen deftigen Brunch vor.

Nächstes Ziel war eine Fahrt durch unsere Kreisstadt Eberswalde zum Schiffshebewerk Niederfinow, das mit großem Interesse besichtigt wurde.

Wir mussten schon um unseren doch recht strammen Zeitplan bangen, denn unbedingt musste ein Hebevorgang abgewartet werden.

Schließlich konnten wir die Fahrt gegen 15 Uhr fortsetzen.

Über Hohenfinow ging es zu unserem nächsten Ziel, der Fachwerkkirche Tuchen.

Dort hatten fleißige Helfer bereits alles vorbereitet. Ein Trio von der Musikschule Eberswalde zeigte seine Künste. Auch ein Imbiss war zubereitet.

Nachdem der Ortsbürgermeister Herr Schmidt die Gäste willkommen geheißen hatte, erläuterte der Leiter des „Vereins Fachwerkkirche Tuchen“ die Geschichte der Kirche. Nun sollte es nach Danewitz zu Scheuing gehen. Dem Kaffee und hausgebackenen Kuchen wurde fleißig zugesprochen.

Appetitlichen Duft versprühte der Feldsteinbackofen und so manches frischgebackene Brot trat seine Reise nach Polen an. Frisch gestärkt ging es weiter nach Biesenthal.

Eine Besichtigung des Seniorenpflegeheims „ProSeniore“ stand an.

Dessen Leiter, Herr Korbjuhn, und der Bürgermeister der Stadt Biesenthal, Herr Stahl, begrüß-

ten die Gäste. Nach einer Führung durch das Heim war dort auch das Abendessen angerichtet.

Mit herzlichen Worten bedankten sich unsere Gäste, die sichtlich zufrieden waren.

Mit dem Gesang eines frischen Liedes wurde durch unsere polnischen Freunde der Abschied eingeleitet (leider waren wir nicht so gesanglich begabt). Für Oktober 2011 kündigten sie eine Gegeneinladung an, auf die wir uns schon freuen.

Schließlich dienen unsere Treffen auch dem Vertiefen und Knüpfen neuer Kontakte und damit der besseren Verständigung zwischen unseren Völkern. Für das gute Gelingen und die Unterstützung sei an dieser Stelle allen Helfern der verschiedenen Seniorengruppen sowie auch unserem Amtsdirektor, den Ortsbürgermeistern Melchow und Breydin und dem Biesenthaler Bürgermeister Herrn Stahl und natürlich auch unserem bewährten Dolmetscher Herrn Pazda gedankt.

Nicht zuletzt sei auch Frau Franz vom Amt Biesenthal Barnim für ihre tatkräftige Hilfe und Unterstützung Dank gesagt.

Wolfgang Stoye



Vor dem Touristischen Begegnungszentrum Melchow

Veranstaltungen – Termine – Informationen

2. Tag der Helfer – der Dank geht an sehr viele Tag der deutsch-polnischen Begegnung

Es war ein anstrengender, ein sehr schöner und vor allem spannender 2. Tag der Helfer in und um die FF Biesenthal. Unser Schirmherr, Herr Bodo Ihrke, eröffnete die Veranstaltung. Anschließend überraschten uns die Kids der Schule und Kita Knirpsenland mit sehr gut einstudierten Programmen. Vielen Dank hierfür. Auch das etwas kühle Wetter hat viele Biesenthaler und Gäste nicht davon abhalten können, dieser Veranstaltung einen Besuch abzustatten.

Für Jung und Alt gab es Aktion zum Sehen und zum Erleben und zum Anfassen. Die Rettungsvorführungen waren natürlich wieder der Höhepunkt. Ob Fahrzeugbrand oder Verkehrsunfall.

Die Deutsche Verkehrswacht zeigte das Programm „Junge Fahrer“, gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Ein Überschlagsimulator, Gurtschlitten, Computersimulationen und Rauschbrille waren nur einige Punkte, welche uns die Kreisverkehrswacht Barnim präsentierte.

In diesem Jahr erstmalig durchgeführt, der Wettkampf „Stärkster Feuerwehrmann Barnims“. Hoher Andrang und bereits Anmeldungen für 2011, machten deutlich, dass wir damit eine interessante Veranstaltungsserie ins Leben gerufen haben. Wir gratulieren hier noch einmal dem Sieger, Kamerad Roberè Nikolajski aus Joachimsthal.

An diesem Tag feierte unsere Jugendfeuerwehr ihr 15 jähriges Bestehen. Trotz aller Feierlichkeiten kamen die Jüngsten nicht



drum rum, ihr Können beim Löscheinsatz „Brennende Toilette“ zu präsentieren. Es gab an diesem Tag natürlich viele Geschenke. Eines der größten war vermutlich der neu lackierte TSA unserer Jugendfeuerwehr, welchen eine Autowerkstatt mit Liebe hergerichtet hat. Hierfür nochmals herzlichen Dank!

Wir nutzten diesen Tag auch erstmalig für eine deutsch-polnische Begegnung. In 2 kleinen Workshops haben wir Erfahrungen ausgetauscht und natürlich bis in den späten Abend gemeinsam viel erlebt. Hier gilt unser Dank auch der Pomerania e.V., die diese Begegnung durch eine EU Förderung erst möglich gemacht hat. Wir haben vereinbart, diese Begegnung auszubauen und uns auch im nächsten Jahr wieder zu sehen.

Und wie gewohnt, klang dieser Tag in einer exzellenten Abendveranstaltung aus. Mit der Party-

band „Simple back“ ist uns ein Glückstreffer gelungen, welcher durch einen top DJ Enno noch komplettiert wurde. Bei der „Märchenstunde der Feuerwehr“ gab es wohl keinen im Festzelt mehr, der auf dem Sitz geblieben ist. Das Festzelt hat im wahrsten Sinne des Wortes getobt! Ein wunderschönes Feuerwerk wurde von der Fa. Knaack präsentiert. Alles in allem ein wirklich gut gelungener Abend.

Unser Dank gilt auch den vielen Helfern vom Angelverband, den Motorradfreunden, den Wukeys, dem Bahnfansverein, dem Gemischten Chor Biesenthal, der Bläsergruppe der kath. Kirche, Herrn Möwald und allen anderen Helfern und Mitwirkenden, welche diese Veranstaltung kostenfrei unterstützt haben. Vielen Dank auch an unsere Sponsoren, die mit Spenden diese Veranstaltung erst möglich gemacht haben. Danke an

„rettertv“. Dank auch an die MOZ, die uns bei der Bekanntmachung intensiv unterstützte. Wer mehr erfahren möchte www.feuerwehr-biesenthal.de und dort dem Link folgen.

Und noch in ganz eigener Sache: Unsere Kameradinnen und Kameraden brauchen Ihre Unterstützung! Zur Lösung der täglichen Aufgaben bedarf es auch Ihrer Mithilfe! Hilfe kommt nicht von allein. Sie wird von Menschen erbracht. Wir rufen deshalb alle Biesenthalerinnen und Biesenthaler auf, kommt zu uns, werdet Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Biesenthal. Wir brauchen dringend eure Hilfe! Jeden Dienstag ab 18:45 Uhr stehen unsere Kameraden der Ortswehrführung für Informationen bereit. Einfach reinschnuppern, was wir leisten können und was in uns steckt, haben wir nicht nur am Tag der Helfer gezeigt.

Förderverein FF Biesenthal

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Das eingeschränkte Leben

Die letzte diesjährige Lesung der Reihe „Das eingeschränkte Leben“ – am 3. Dezember um 18:30 im Biesenthaler Rathaus – führt nach China, dem Gastland der Frankfurter Buchmesse 2009.

„Der Traum meines Großvaters“, ist der Titel des Romans, aus dem Isabel García lesen wird. Yan Lianke, der Autor, durfte nicht als Teil der offiziellen Delegation anreisen. Der genannte Roman wurde in China kurz nach seinem Erscheinen verboten, da er einen verheerenden AIDS-Skandal thematisiert, der von den Behörden vertuscht worden war.

Vor dem Hintergrund dieser Begebenheit erzählt Lianke eine berührende, teilweise ins Groteske überzeichnete Geschichte, die dem Leser literarisch eine Welt nahebringt, der er in der Wirklichkeit fernbleiben möchte. Wir laden Sie herzlich zu dieser Lesung ein.

U. Kaufmann-Micka, García



Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen

Besondere Musikerlebnisse und interessantes Fotoprojekt

6. November, 16 Uhr,

„DIE VIRTUOSE TROMPETE“

Am Samstag, dem 6. November, präsentieren Franziska Jacknau und Werner Scholl Raritäten für Trompete und Klavier.

Inspiriert von einer Spielzeugtrompete vom Jahrmarkt beschloss Franziska Jacknau dreijährig: „Ich werde Trompeter!“ Der Wunsch blieb und im Alter von neun Jahren lernte sie endlich die ersten Trompetentöne. Sie studierte in Detmold und in Lübeck. Dort beendete Sie ihr Studium mit dem Konzertexamen. Heute arbeitet die Musikerin freischaffend als Solistin, Orchestermusikerin und Instrumentalpädagogin. Mit Orgel- und Klavierbegleitung konzertiert sie in ganz Deutschland und unternahm Konzertreisen u. a. nach Norwegen und Japan. Werner Scholl gehört hierzu zu den „Urgesteinen“ am Flügel. Er kann auf eine erfolgreiche Tätigkeit als Konzertpianist und Kammermusiker zurückblicken. Engagements in vielen großen Konzerthäusern Europas und in Übersee zeugen davon. Seine Konzerte sind beliebt, weil er diese mit interessanten Anekdoten aus der Musikwelt ergänzt.

Zu diesem besonderen Musikerlebnis lädt der Verein Fachwerkkirche Tuchen herzlich ein.

13. November, 18 Uhr,

„DAS CELLO AUF DEM DACH“

Am Samstag, dem 13. November, präsentiert Matthias Ibach mit Gregor Wollny seine Solo-performance mit animierten Projektionen, eine ganz besondere Musik-Show.

Vier Saiten hat dieses Cello. Eine für den Wohlklang, eine für die Überraschung und zwei für das Lachen.

Das Cello gehört Matthias Ibach, Musik-Kabarettist, virtuoser Clown, theatralischer Streicher. Mit der Bewegung des Bogens bricht er aufs Neue die Erwartung seiner Zuhörer. Er spielt

Klassik, Rock, Blues und einfach nur schräge Töne, singt dazu auf deutsch, russisch, französisch und italienisch, grinst, schnalzt mit der Zunge, lacht, ahmt den Celloklang nach.

Sein Cello hat vier Saiten. Eine fünfte schwingt in allen, die es hören...

Der Verein Fachwerkkirche Tuchen e. V. lädt herzlich zu diesem Vergnügen ein.

28. November, 16 Uhr,

„ADVENTS-REVUE“

Am Sonntag, dem 28. November gastiert das Operettenensemble PRIMAVERA aus Berlin mit einem musikalischen Weihnachtsvergnügen in der Fachwerkkirche.

Weihnachten – dieses Wort hat auch bei Erwachsenen noch einen geheimnisvollen Zauber. Sicher wird er oft von Hektik und Alltagsorgen überdeckt, doch wir lassen uns trotzdem gern in die Welt voll Licht und Glanz entführen. Kerzenlicht, Tannenschmuck und die alten Lieder gehören dazu.

Sie erleben ein heiteres Programm mit den schönsten Liedern und Gedichten, lustigen Moderationen und anderen musikalischen Überraschungen aus dem Reich der heiteren Muse. Spritzige Unterhaltung, zauberhafte Kostüme, bekannte und beliebte Melodien, Berliner Witz und Humor!

Mit diesem Programm will Sie das Ensemble auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen und lädt Sie am 1. Advent herzlich in die Fachwerkkirche nach Tuchen ein.

Mehr Infos im Netz:

www.fachwerkkirche-tuchen.de

Fotoprojekt „WIR von HIER“ in Breydin gestartet

Der Tuchener Verein hat am 10. Oktober das Projekt „Wir von Hier“ mit einem weiteren Fototermin fortgeführt.

Die erste Kostprobe von 10 Bildern gab es zum Erntefest der Gemeinde in der Tuchener Kirche, was sehr gut ankam und den

Breydinern das Projekt schmackhaft gemacht hat.

Somit haben sich 22 teilnehmende Familien aus den 3 Ortsteilen an diesem Sonntag aus verschiedenen Perspektiven vor ihren Häusern von dem Bernauer Fotoprofi Frank Günther fotografieren lassen. Alle haben sich über den herrlichen Sonnenschein am Auftakttag gefreut und sind sehr gespannt auf die Ergebnisse. Etliche dieser Bilder, nach einem einheitlichen Muster und künstlerisch bearbeitet, sollen in den 3 Ortsteilen Tuchen, Klobbicke und Trampe ausgestellt werden. Der Abschluss soll ein gemeinsamer Fotoabend in der Gemeinde sein, zu dem alle Bilder gezeigt werden.

Alle Bürger werden gebeten alte Fotos ihrer Familien vor den Häusern oder im Ort zur Verfügung zu stellen. Originale werden lediglich kopiert und bleiben im Besitz der Eigentümer. Eine kleine Sammlung ist von den bisherigen Teilnehmern schon zusammen gekommen. Einen schönen Effekt verspricht sich der Verein Fachwerkkirche Tuchen von der Gegenüberstellung alter und neuer Bilder in späteren Ausstellungen.

Für die nächsten Fototermine am 13. und 14. November sind bereits weitere Teilnahmen angemeldet und auch noch Termine frei. Wer mitmachen will, kann sich immer dienstags von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 10 bis 14 Uhr in der Fachwerkkirche in Tuchen melden oder dort anrufen unter 033451/63017. Jede teilnehmende Familie oder Person erhält ihre Aufnahme. Der Kostenbeitrag beträgt 15 €.

Der Förderverein Fachwerkkirche Tuchen erhofft mit dem Projekt bleibende Werte, in erster Linie ideelle, für die Gemeinde zu schaffen, was am besten mit einer großen Teilnahme der Dorfeinwohner erreicht werden kann.

Jörg Schiele
Vereinsvorsitzender

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Wieder viel los bei Jugendfeuerwehr Tuchen-Klobbicke

Klettergarten, Nachteinsatz und Eltern-Kind-Nachmittag

Nach den Sommerferien stand auf dem Plan der Jugendfeuerwehr Tuchen-Klobbicke, Trittsicherheit testen und Teamarbeit stärken.

Am 4. September, um 13 Uhr haben sich alle Kinder der Jugendfeuerwehr gut ausgerüstet am Gerätehaus der Löschgruppe Tuchen-Klobbicke getroffen um kurze Zeit später in den Klettergarten Straußberg zu fahren.

Ein Feuerwehrmann muss sich sicher in der Höhe bewegen können, den Mut haben sich abzuseilen und wissen, dass man auf seinen Trupppartner acht nehmen muss. Wo kann man das besser üben als in einem Klettergarten?

Im Straußberger Klettergarten wurden alle Kinder mit einem Gurt, einem Helm sowie Handschuhen ausgestattet.

Ohne Sicherheitsausrüstung geht es im Klettergarten nicht hoch hinaus.

Wie bei einem Feuerwehrmann, ohne Sicherheitsbekleidung geht es nicht mit zur Brandbekämpfung oder zur Gefahrenabwehr.

Nach 2 Stunden in luftiger Höhe waren die Kinder natürlich auch hungrig. Die Gelegenheit, einen kleinen Snack zu essen, wurde gleich genutzt die ersten Erlebnisse auszuwerten.

Jeder hatte Spaß, jeder fand eine andere Station am aufregendsten, aber am Ende waren sich alle einig:

„Es war total super wann fahren wir denn wieder hier her?“ Wieder zurück im Gerätehaus der Löschgruppe Tuchen-Klobbicke gab es lecker Kuchen, Salate und Grillwürste.

Satt und müde gab es dann eine Kinovorstellung, aber nicht wie üblich auf Stühlen und Bänken.

Jedes Kind der Jugendfeuerwehr hat sein eigenes Bett im Gerätehaus aufgeschlagen, denn die Nacht von Samstag zu Sonntag blieben die Kinder zusammen mit den Jugendwarten im Gerätehaus. Zwischendurch kam keine Langeweile auf.

Jeder hatte die Gelegenheit ge-



nutzt Knüppelkuchen und Marschmellos am Lagerfeuer zu machen oder im Spielraum der Jugendfeuerwehr Tischtennis zu spielen.

Das Wetter war zum Glück auf unserer Seite und somit konnten wir draußen gemeinsam Federball spielen und das Stelzenlaufen üben.

Nach langer Zeit waren dann auch alle Kinder im Bett. Aber was kam dann ... Einsatzalarm für die Jugendfeuerwehr Tuchen Klobbicke.

Raus aus den Federn und rein in die Uniform, Helm auf und Handschuhe an. Keine 5 Minuten nach Einsatzalarmierung haben alle Kinder im Feuerwehrauto gegessen.

Auch die Jugendfeuerwehr muss wissen was zu tun ist, wenn es brennt und Personen vermisst werden.

2 vermisste Personen und ein unbewachtes Lagerfeuerwehr am Klobbicker Wald, so hieß es vom Einsatzleiter.

Wie Profis sind die Kinder der Jugendfeuerwehr vorgegangen. Natürlich wurden erst die vermissten Personen gesucht und versorgt bevor das Lagerfeuer gelöscht wurde.

Nach getaner Arbeit ging es mit

Fackeln und zu Fuß zurück zum Gerätehaus. ... Gute Nacht.

Zwei Wochen später mussten dann auch die Eltern der Kinder der Jugendfeuerwehr zeigen was sie können.

Am 17. September fand der Eltern-Kind-Nachmittag statt.

Bei Kaffee und Kuchen konnten sich alle stärken und das Wochenende einklingen lassen, aber schon nach kurzer Zeit mussten alle ran.

Eltern gegen Kinder, wer wird gewinnen?

Beim Strohhallenlauf haben die Kinder knapp gesiegt, aber nur weil die Bedingungen etwas leichter waren.

So hieß es zum Beispiel Cola-Kisten gegen Strohhallen und Sicherheitsschuhe gegen Hackenschuhe.

Nachdem alle Disziplinen wie Schubkarrenrennen, Tauziehen, Kopfrechen und Bankrutschen absolviert waren stand dann auch ein Sieger fest.

Die Kinder der Jugendfeuerwehr konnten einen sehr knappen Sieg einholen.

Gegen 19 Uhr wurde der gemütliche Teil eröffnet.

Die aktiven Kameraden der Löschgruppe Tuchen-Klobbicke, die Jugendfeuerwehr sowie de-

ren Eltern haben sich bei einem gemütlichen Grillfest gut amüsiert.

Natürlich wollten die Aktiven zeigen was Sie können und somit wurden Eltern und Kinder mit einer Feuerwehrübung überrascht.

Die Kinder der Jugendfeuerwehr mussten kräftig mit anpacken. Diesmal sollte ein Brand mit dem Löschmittel Schaum gelöscht werden. Für die Kinder war es was Neues, aber es hat ihnen gefallen.

Der September war sehr gelungen und stand im Zeichen der Nachwuchsförderung.

Jetzt müssen die Kinder der Jugendfeuerwehr für die Jugendflamme 1 und 2 lernen. Ende Oktober absolvieren einige unserer Kinder diese. Daumen drücken.

A.Schulze

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Klassentreffen nach 61 Jahren Schulabschluss

Ein Nachmittag mit tollem Programm, der alle jünger machte

„Spät, aber nicht zu spät“. Das waren die ersten Worte einer Einladung zum Treffen an die ehemaligen Schülerinnen einer Mädchenklasse, die im Jahre 1949 die hiesige 8-klassige Schule beendeten.

Aus diesen ersten Worten klang Optimismus. Der war auch nötig, sollte es doch das erste Treffen nach 61 Jahren werden. Diese große Zeitspanne sagt aus, wie zeitraubend und arbeitsintensiv die Vorbereitungen liefen, die federführend und mit großem Engagement von unserer Gertrud Poppe geleistet wurden, unterstützt von 2 weiteren ehemaligen Schülerinnen.

Am 17. September war es dann so weit. 13 ehemalige Schülerinnen trafen sich um 14 Uhr in der Mensa unserer Schule. Großes Hallo und Umarmungen bei der Begrüßung. Einige hatten sich ja nie aus den Augen verloren, weil sie in Biesenthal geblieben sind. Bei anderen wieder gab es Fragen: „Wer bist denn Du?“ und danach freudiges Erkennen. Viel Beifall erhielt eine Gruppe drei- bis fünfjähriger Mädchen und Jungen aus der Evangelischen Kita „St. Martin“ in Beglei-



tung ihrer Erzieher, die uns mit einem kleinen Gesangsprogramm erfreuten. Für deren Auftritt sind wir der Leiterin, Frau Liebram, sehr dankbar. Natürlich durfte auch ein Gang durch unsere schöne „alte“ Schule nicht fehlen, freundlich unterstützt von dem Ehepaar Roßbach, der Sekretärin und dem Hausmeister der Schule. Laut wurde es dann in unseren ehemaligen Klassenzimmern. Große Diskussionen, Lachen und wer hat mit wem die Schulbank gedrückt? Gemütlich wurde es dann im Gasthof „Zur Alten Eiche“ bei

Kaffe und Kuchen. Erfreut durften wir hier noch 2 Ehrengäste begrüßen:

Unseren Bürgermeister, Herrn André Stahl sowie unseren ehemaligen, von allen sehr verehrten Lehrer für Geschichte, Herrn Walter Schulz. Trotz seines hohen Alters war er also gekommen! Aufmerksam folgten wir den Erzählungen aus seinem langen und bewegten Leben. Diese und eine von Gertrud Poppe liebevoll gestaltete kleine Ausstellung zu Schule, Lehrern und Schülern vergangener Jahre, haben dieses Treffen bereichert.

Beschäftigt aber waren wir auch

mit dem Austausch von Bildern unserer Kinder und Enkel, ja sogar schon Urenkel und dem Ansehen alter Poesiealben mit dem durchweg schönen Schriftbild. (Wen wundert's? Wurden zu unserer Schulzeit doch noch Zensuren für „Schrift“ vergeben.) So klang ein Nachmittag aus, der uns für Stunden um einige Jahre jünger erscheinen ließ, weil wir uns in unsere Jugend zurück versetzt fühlten.

Zum Abschied waren sich alle einig: Schön war's und es sollte nicht bei diesem einzigen Treffen bleiben.

Dagmar Schacht

Lehmbaukurse im nächsten Jahr

Schnupperkurse, im Biesentahler Lehm-Objekt, sind dafür da, alle Lehm-Objektarten zu sehen (kennen zu lernen) und einige aus zu probieren, viele Lehmputzarten anzuwenden zu können und Ornamentgestaltung zu lernen. Nichts muss in dem Objekt gut sein oder fertig werden. Wir gehen die Sache mit Liebe und Verstand an. Was Sie lernen wollen, zeige ich Ihnen.

20. - 22. Mai 2011

11. - 13. Juni 2011

15. - 17. Juli 2011

12. - 14. Aug 2011

Weitere Infos unter:
www.lehmbaukurse.de
beaortlepp@gmx.de oder 0178/
1987624

Beatrice Ortlepp

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Filmfestival ueberMut gastiert

Im November dritte Teilnahme an der bundesweiten Aktion

Zum dritten Mal nimmt Biesenthal am bundesweiten Filmfestival der Aktion Mensch teil. Nach den sehr erfolgreichen ersten beiden Festivals, die in den vergangenen Jahren jeweils 200 bis 350 Zuschauer/innen in den Kulturbahnhöfen lockten, wurden wir auch in diesem Jahr wieder unter 100 deutschen Städten ausgewählt.

Das neue Filmfestival trägt den Namen »ueber Mut«.

Dem Mutigen gehört die Welt. Das ist ein schöner Satz - der aber offen lässt, welche Welt gemeint ist. Die Welt, so wie sie ist? Oder die Welt, wie sie sein könnte?

Die zehn Filme des Festivals ueber Mut belegen, dass Mut stets der Mut zur Veränderung des Bestehenden ist. Mut setzt voraus, dass die oder der Einzelne die Gegebenheiten kritisch betrachtet und für sich bestimmt: Etwas muss sich ändern.

Mutige Menschen sind Helden, aber keine Draufgänger. Was sie zu Helden macht, ist ihr Einstehen für das, was sie antreibt. Sie kämpfen gegen die korrumpierende Macht der

Gleichgültigkeit, Interessenlosigkeit und auch gegen die eigene vermeintliche Unzulänglichkeit. Sie überzeugen durch Begeisterung, Hingabe und Zuversicht.

In den Filmen des Festivals ueber Mut stehen Menschen im Mittelpunkt, die sich leidenschaftlich für ihren Traum von Veränderung einsetzen.



Sei es für würdige Lebensbedingungen von obdachlosen Menschen in Frankreich, gegen den Missbrauch und die Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen in Südafrika oder für die rückhaltlose Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik.

Die Filme zeigen aber auch Menschen, die mit ihren Ängsten mutig dem intimen Blick der Kamera begegnen, den inneren und äußeren Kämpfen zum Trotz.

Nach jedem Film besteht die Gelegenheit zu Gesprächen, z.T. sogar mit Regisseuren oder Protagonisten der Filme oder mit Menschen, die sich hier bei uns zu dem Themenbereich der Filme engagieren.

Das Programm

Sa, 06.11. Antoine
 Mo, 08.11. Fritz Bauer – Tod auf Raten
 Fr, 12.11. Eine flexible Frau
 So, 14.11. Rainbow Warriors
 Di, 16.11. Rough Aunties
 Fr, 19.11. Die Zeit ihres Lebens
 Mi, 24.11. Die Kinder von Don Quijote
 Fr, 26.11. Teenage Response
 So, 28.11. Budrus
 Di, 30.11. Monica und David

Mehr Informationen zu Filmen und Gesprächspartnern unter: www.kulturbahnhof-biesenthal.de

Ort: Kulturbahnhof Biesenthal, Bahnhofplatz 1
 Alle Filme beginnen um 19 Uhr. Kino und Café im Kulturbahnhof sind ab 18:15 Uhr geöffnet.

Eintritt: 5 € / ermäßigt 2,50 € / Kinder bis 14 Jahre frei

Impressum Biesenthaler Anzeiger

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag,
 Panoramastraße 1, 10178 Berlin
 Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06
 E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamthalt:

Michael Buschner

Redaktion:

Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor,
 Plottkeallee 05, 16359 Biesenthal
 Tel. (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Anzeigenannahme:

Dominique Krämer,
 R.-Ruthe-Str. 1, 16359 Biesenthal,
 Tel. (0 33 37) 4 03 61

Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich zugestellt. Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich. Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5, erhältlich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **30. November 2010**
 Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **16. November 2010**.

Katholische Kirche Biesenthal

02.11.	08.00 Uhr	hl. Messe in Ützdorf, anschließend Gräbersegnung in Lanke
	18.00 Uhr	Abendmesse
04.11.	09.00 Uhr	Heilige Messe
05.11.	09.00 Uhr	Heilige Messe/Anbetung
06.11.	14.00 Uhr	hl. Messe in Grüntal
	15.00 Uhr	Gräbersegnung
07.11.	09.00 Uhr	Hochamt
11.11.	09.00 Uhr	Heilige Messe/ Seniorenkreis
12.11.	09.00 Uhr	Heilige Messe/Anbetung
14.11.	09.00 Uhr	Hochamt
18.11.	09.00 Uhr	Heilige Messe
19.11.	09.00 Uhr	Heilige Messe/Anbetung
21.11.	09.00 Uhr	Hochamt
25.11.	09.00 Uhr	Heilige Messe
26.11.	09.00 Uhr	Heilige Messe/Anbetung
28.11.	09.00 Uhr	Hochamt

● Trauer-Tod- Ewigkeit- Himmel

Hinter diesen Worten stehen Realitäten, also Wirklichkeiten und im Monat November werden diese Töne anklingen. Mit dem Volkstrauertag werden sicherlich religiöse und nichtreligiöse Mitbürger etwas anfangen können. Trauer haben wir, wenn ein lieber Mensch gestorben ist. Wir übertragen auch den Menschen das herbstliche Sterben der Natur. So erinnert uns der Totensonntag daran. Aber wie in der Natur das Abgestorbene nicht im Nichts versinkt, so kommt beim menschlichen Sterben die Ewigkeit ins Blickfeld.

Der Ewigkeitssonntag eröffnet eine Perspektive, eine Zukunft. In der kath. Kirche heißt dieser Sonntag Christkönig – also auch ein Blick in den Himmel.

Wenn wir dann an Weihnachten singen „Christ der Retter ist da“, ist unsere Entscheidung gefragt. Ob wir die Rettung annehmen, liegt an uns. Und das nicht nur an Weihnachten, sondern heute.

Eine gute Entscheidung wünscht Ihnen

Horst Pietralla, Pfarrer

Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden

● Biesenthal

07.11., 10.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
14.11., 10.30 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
17.11., 10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus zum Buß- und Bettag
21.11., 10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Kirche zum Ewigkeitssonntag, mit Gedenken an die Verstorbenen
28.11., 10.30 Uhr	Familiengottesdienst in der Kirche

Die katholische Pfarrgemeinde, die landeskirchliche Gemeinschaft und die evangelische Kirchengemeinde laden ganz herzlich ein: **Ökumenisches Stadtgebet, Dienstag, 9. November, 19 Uhr, Evangelische Kirche Biesenthal.** Das Erinnern am 9. November hat in besonderer Weise das friedliche Miteinander unseres Zusammenlebens im Blick und so laden wir dazu ein, unser Mahnen, Bitten, Danken und Hoffen mit Musik, Worten aus der heiligen Schrift und im Gebet vor Gott auszusprechen.

● Friedhofsandacht zum Totengedenken

Musik des Posaunenchores und geistliche Worte zur Besinnung und zum Gedenken an die Verstorbenen! Herzliche Einladung dazu auf den städtischen Friedhof Biesenthal am **Ewigkeitssonntag, 21. November, 14 Uhr!**

- Landeskirchliche Gemeinschaft – innerhalb der Evangelischen Kirche – (Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal)

- **Gemeinschaftsstunde** (Gottesdienst) Sonntag 16.30 Uhr: 7./21. Nov.

● Alkoholprobleme?

Nächste Treffen der Selbsthilfegruppe... des Suchtgefährdetendienstes in der Diakonie e.V. – Hilfe für alle, die Hilfe aus und in der Sucht brauchen. Informationen über den Zusammenhang von Alkohol und Sucht für Abhängige und Angehörige. Wir treffen uns in den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft, 16359 Biesenthal, Schützenstraße 3. + **17. November jeweils um 19 Uhr** (Kontakt - Telefon 03337 / 3307)

● Danewitz

14.11., 9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Kirche zum Ewigkeitssonntag, mit Gedenken an die Verstorbenen
------------------	---

● Rüdnitz

07.11., 9.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche
21.11., 9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Kirche zum Ewigkeitssonntag, mit Gedenken an die Verstorbenen

● Grüntal

7.11., 10.15 Uhr	Kinder – Gottesdienst
21.11., 9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen

● Melchow

21.11., 10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen
-------------------	--

● Tempelfelde

14.11., 14.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen
-------------------	--

● Marienwerder

21.11., 9:30 Uhr	Gottesdienst
------------------	--------------

● Ruhlsdorf

11.11., 17 Uhr	Martinsfest – Martinsspiel in der Kirche – Umzug – Martinsfeuer
21.11., 10.45 Uhr	Gottesdienst

● Sophienstadt

21.11., 14.00 Uhr	Gottesdienst
-------------------	--------------

● 21. November – Gemeindekirchenratswahlen

Vor und nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit, die zur Wahl stehenden Gemeindeglieder zu wählen.

● Gedenkfeier und Kranzniederlegung am Volkstrauertag

Anlässlich des Volkstrauertages findet am **Sonntag, den 14. November** um 11 Uhr im OT Ruhlsdorf und um 12 Uhr im OT Marienwerder am Gedenkstein für die Gefallenen der Weltkriege eine Gedenkfeier statt. Gemeinsam wollen wir der Opfer von Krieg und Gewalt, von Terrorismus und politischer Verfolgung gedenken.

M. Strebe *K. Nippe*
Bürgermeister Pfarrerin

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Jugendkulturzentrum KULTI informiert

Was war los und was steht an?

Öffnungszeiten

des Jugendbistros:

Dienstag:	15 bis 21 Uhr
Mittwoch:	15 bis 21 Uhr
Donnerstag:	15 bis 21 Uhr
Freitag:	16 bis 22 Uhr
Samstag:	16 bis 22 Uhr

- **Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14.00 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- Nutzung des Bandraumes **mit Anlage Di.- Sa. zwischen 16 und 21 Uhr gegen Nutzungsgebühr**
- **Fitnessstraining (ab 16 Jahre) Dienstag-Freitag** zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,- € pro Monat
- **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe** montags zwischen 15-17 Uhr
- **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen** **Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Kulti Büro an.**

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:
Sebastian Henning
Janina Herr
FSJ: Lisa Ullmann
Zivi: Matteo Schmidt

Jugendkulturzentrum Kulti
Bahnhofsstraße 152
16359 Biesenthal
Tel.: 03337/ 41770

Fax: 03337/ 450118
www.kulti-biesenthal.de
info@kulti-biesenthal.de

Amtsjugendkoordinatorin:

Renate Schwieger
Tel.: 03337/450119
Fax.: 03337/450118

Kinder und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstraße 1
16321 Rüdnitz
Tel./Fax.: 03338/769135

Jugendclub Melchow im Bürgerhaus

Di - Fr 16 -21 Uhr
jeden Samstag: Projektangebote

WAS WAR LOS IM KULTI UND WAS STEHT AN?

KULTI sucht...

ein Paar fitte **ehrenamtliche Helfer** für unsere **Nachhilfestunden!** Wir würden gern mehr Kinder für unsere Nachhilfestunden aufnehmen können es aber zurzeit nicht, weil uns Nachhilfelehrer fehlen. Wir haben bedarf für die Fächer Englisch, Deutsch und Mathematik für die Klassenstufen 5 bis 9. Bitte bei uns im Büro melden unter der Nummer **03337/41770**.

Über unser Herbstferienprogramm: Die Ferien im Kulti begannen mit einem erlebnisreichen Nachmittag beim Bowlen im Sportforum Bernau. Nach drei Runden Bowlen standen die herausragenden Sieger fest: mit stolzen 143 Punkten stand die Siegerin der

Mädchen fest und mit 210 Punkten war ein Junge der Allgemeinsieger.

Am nächsten Tag zeigten die Kinder große Kreativität beim Planen ihrer eigenen Fotostorys. In zwei Gruppen wurden unterschiedliche Themen behandelt. Am Donnerstag wurden die Kinder mit einem Überraschungsfilm unterhalten.

Der Freitag begann in den frühen Morgenstunden um dann pünktlich 10 Uhr im Heide Park Soltau zu sein. Im Heide Park war viel Spaß vorprogrammiert und nach 8 Stunden strichen wir die Segel und traten den langen Heimweg an.

Am nächsten Dienstag besuchten wir den Kletterpark in Straußberg. Die Kinder überraschten mit herausragenden Leistungen.

Mittwoch setzten wir die Umsetzung der Fotostorys fort. Es wurden Bilder geschossen und am Computer bearbeitet. Anschließend wurden die Ergebnisse präsentiert und von der Gruppe ausreichend gewürdigt.

Der Donnerstag stand unter der großen Überschrift „Halloween - Party“. Die Kinder könnten an verschiedenen Stationen Dekoration für ihre Halloween - Party basteln. Die Dekoration fand ihren Einsatz bei der am 29. Oktober folgenden Halloween -Party. Es freut uns, dass das Herbstferienprogramm mit so großer Teilnehmeranzahl besucht wurde und wir freuen uns schon sehr auf das nächste Ferienprogramm. Für die älteren Besucher gab es eine Techno-party.

Projekte in der Grundschule Grüntal: „Ein toller Tag“

Der 30. September wurde für die Dritt- und Viertklässler unserer Schule ein sehr erlebnisreicher Tag. Morgens wanderten wir von der Schule aus durch den Wald nach Biesenthal. Unsere Ziele waren die Biomolkerei der Hoffnungstaler Werkstätten, sowie deren Gärtnerei.

Dort angekommen wurden wir in zwei Gruppen geteilt und schon ging es los. Die Kinder waren begeistert. Anschließend begann der Besuch der Biomolkerei. Frau Niemann, pädagogische Mitarbeiterin, verstand es hervorragend, den Kindern Wissen zu vermitteln. Aufmerksam und interessiert folgten die Kinder ihren Ausführungen. Mit viel Spaß wurden die Produkte der Biomolkerei verkostet. Als Mitbringsel für daheim durfte jedes Kind seinen Lieblingsjoghurt mitnehmen. Die Mitarbeiter der Kantine hatten für unsere Riesentruppe (60 Kinder) extra Nudeln zum Mittag gekocht. Das war der krönende Abschluss. Müde, aber auch glücklich so einen schönen Tag erlebt zu haben, ging es dann wieder nach Grüntal zurück.

Auch im Namen unserer Schüler möchten wir uns sehr herzlich für die tolle Organisation und die freundliche Betreuung bei allen Mitgestaltern bedanken.

K. Thiede, M. Dreßler, K. Greuel und C. Netz als Klassenlehrerinnen

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Grundschule Grüntal – Alles neu macht der September

Eltern-Kind-Fest mit Einweihung neuer Fachräume und Sportplatz-Übergabe

Auch wenn die geschilderten Ereignisse schon etwas zurückliegen, ist es uns wichtig, hier in diesem Rahmen zu erinnern. Etwa 300 Gäste kamen am späten Nachmittag des 16. Septembers zu dem vom Förderverein der Grundschule und der Schule organisierten Eltern-Kind-Fest.

„Auf dieser traditionell alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung möchte die Schule über ihre Leistungsfähigkeit informieren und vor allem eine Gelegenheit bieten, dass Eltern und Lehrer, Freunde und Förderer der Schule, sowie die Verantwortlichen aus der regionalen Politik und Verwaltung zwanglos ins Gespräch miteinander kommen können.“, so Schulleiter Klaus Blanck.

Natürlich wurden auch den Kindern unterschiedliche Angebote zum Mitmachen unterbreitet. Passend zum Thema des Tages war das Kreissportmobil zu Gast. In den zweieinhalb Stunden am Donnerstagnachmittag gab es gleich mehrere Neuigkeiten zu entdecken und zu feiern.

In den Sommerferien wurden zwei spezielle Fachräume zur kompletten Nutzung vorbereitet und nun – nach 3 Wochen „Testbetrieb“ – feierlich eingeweiht: Das ist zum einen der NaWi-Fachraum, in dem der (integrative) Fachunterricht Naturwissenschaft (ein im Land



Axel Saal, Vorsitzender des FÖV GS Grüntal, durchschneidet das Band

Brandenburg in der Grundschule noch nicht weit verbreiteter Unterricht, der nach einem Rahmenplan stattfindet, der das in dieser Altersstufe zu vermittelnde Wissen aus den Fächern Biologie, Physik und Chemie vernetzt vermitteln will) gegeben wird.

Alle Schülerarbeitsplätze verfügen über Strom-, Gas- und Wasseranschluss, die vom Lehrerpult zentral und sicher gesteuert werden können, die Tischoberflächen sind labor-typisch gefliest und damit unempfindlich gegen so manche mechanische Beeinflussung.

Die Schüler werden in der sechs-

ten Klasse einen sogenannten „Brennerführerschein“ erwerben – ihr dabei erworbenes Wissen und Können wenden sie zum Beispiel beim Glasbiegen und -formen an.

Zum anderen wurde das L-S-D-Labor eingeweiht: Die Abkürzung meint hier Lesen-Schreiben-Drucken.

In diesem Raum sind klassische Medien in Form einer Lesesaalbibliothek sowie neue Medien in Form eines kabellosen Netzwerkes mit 12 Schüler-Notebooks und 4 stationären PC-Clients als Teil unseres Schulnetzwerkes mit einem Schwarz-Weiß-Laserdrucker und einem Farblaser-Multifunktionsgerät versammelt. Kernstück ist ein Interactive Whiteboard, eine weiße Tafel, die sowohl als Projektionsfläche, z. B. für den angeschlossenen DVD-Player als auch Wiedergabefläche des PC-Inhaltes dient: Dabei bleibt es nicht bei der Wiedergabe – der PC ist komplett über die sensitive Fläche der weißen Wand steuerbar.

Dies ist u.a. bei der Erarbeitung und Einführung der im Schulnetzwerk installierten Software sehr nützlich oder bei der gemeinsamen Erstellung einer Präsentation. In beiden Räumen wurden die Nutzungs-

möglichkeiten aktiv vorgestellt. Höhepunkt des Festes war aber die Übergabe des in einer Eltern-Schule-Initiative geschaffenen Sportplatzes.

Mit Hilfe einer großen Unterstützung durch Freunde und Förderer, Firmen, Vereinen und Organisationen gelang es, durch neun Arbeitseinsätze eine Laufbahn, eine Weitsprunganlagen sowie zwei Bolzplätze zu schaffen, die im Sportunterricht, in den Pausen und durch die Angebote innerhalb der Verlässlichen Halbtagsgrundschule genutzt werden können.

Bei der Festveranstaltung, die durch die Musikschule Fröhlich (Leitung: Frau Schönefeld) begleitet wurde, dankte der Schulleiter Klaus Blanck allen Helfern. Zur Einweihung erhielten wir auch als Anerkennung der geleisteten Arbeit zahlreiche Geschenke, so z.B. eines von den Gemeinden des Schulbezirkes und dem Amt. Dafür wollen wir uns herzlich bedanken.

An der Einweihung nahm auch eine Schüler-Lehrer-Delegation aus der Grüntaler Partnerschule in Nowy Tomysl teil.

Diese Delegation traf sich am Donnerstagsmorgen mit einer gleichstarken Gruppe unserer Schule in Blumberg: Von dort aus ging es zum Schiffshebewerk. Alle nahmen an einer Dampferfahrt mit zwei Schiffen der Fahrgastschiffahrt Neumann durch die Schleuse teil, besichtigten dann die bestehende und informierten sich über die neu zu bauende Schleuse.

Im Anschluss daran ging es nach Bad Freienwalde.

Bei der Besichtigung der Anlage des Wintersportvereins Bad Freienwalde 1923 e.V. konnten die Schülerinnen und Schüler sogar Trainings Sprünge beobachten.

Am Freitag nahmen die Besucher noch am Sportfest aus Anlass der Sportplatzöffnung teil, ehe sie wieder in die Partnerstadt des Amtes Biesenthal-Barnim, nach Nowy Tomysl zurückfuhren.



Praktische Vorführung im LSD-Labor

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Grundschule Biesenthal – „Indianer auf Nahrungssuche“ Flex I und Flex II erlebten abenteuerlichen Wandertag

Am 7. Oktober erlebten die Schüler der Flex I und Flex II einen erlebnisreichen und abenteuerlichen Wandertag durch die Prärie Biesenthals.

Im Rahmen unseres Jahresprojektes gingen die beiden Indianerstämme „Fleißige Vögel“ und „Apachen“ auf Nahrungssuche.

Auf einem Weg von ca. 4 km wanderten die 4 Gruppen zu verschiedenen Stationen, an denen sie unterschiedlichste Aufgaben lösen mussten.

Zunächst galt es, die Stationen schleichend und unbemerkt zu erreichen. Unterwegs sammelte man Stöcke zum späteren Grillen.

Jede Gruppe musste mit Tannenzapfen Zielweitwurf machen, Bäume und Früchte vor Ort bestimmen mit viel Mut einen Jagdstand erklettern sowie Spuren den entsprechenden Tieren zuordnen.

Feindliche Indianer wurden gefangengenommen und durf-

ten sich mit Liegestützen ihre Freiheit und den Weitermarsch sportlich erkämpfen.

Da man unterwegs auf die Idee kam am Tipi ein Feuer zu entfachen, sammelten die Indianer und Squaws schwere Äste.

Dazu brauchte man nicht nur Muckis sondern auch Teamarbeit war angesagt. Nach dem Balancieren über einen Stamm fand man dann auch den Sack mit Mais versteckt im Laubhaufen. Der Medizinmann grillte für beide Stämme „Büffelbratwurst mit Bisonblut“.

Für alle Stammesmitglieder gab es immer etwas zu tun, so musste das Feuer am „Leben“ erhalten werden, man konnte Büchsen schießen mit dem Ball oder auch mit Pfeil und Bogen, ein Maislied mit Maiskolben wurde gelernt und Tauziehen durchgeführt. Nach einem lauten Indianertanz um das Feuer erhielt dann jeder Indianer seine „Indianertaufe“ durch die Häuptlingsfrau.

Seit dem heißen die Kinder z. B.



„Schneller Biber“, „Weißer Mond“ oder „Adlerauge“.

Für alle Kinder war dies ein toller Tag, der von den Elternsprecher und den Klassenlehrern gemeinsam vorbereitet wurde.

Deshalb möchten wir uns bei Manitu für das schöne Wetter

sowie bei Fam. Rudoll, Fr. Reimold, Fr. Biermann, Fr. Ebeling und Herrn Wieder für die gemeinsame Durchführung bedanken.

Flex I und Flex II

Aus der Grundschule Marienwerder berichtet Teilnahme am Naturparkprojekt Barnim wurde belohnt

Die Schüler der 3. Klasse unter der Leitung von Frau Hetzel nahmen am diesjährigen Naturparkprojekt 2009/2010 mit Erfolg teil. Das Thema in diesem Jahr: Leben in Garten und Park.

Die Schülerinnen und Schüler widmeten sich dem Thema „Kräuter“, sammelten und bestimmten diese.

Im Schulgarten der Schule wurde ein Kräuterbeet angelegt. Die Kinder haben bei ihrer Arbeit mit dem Thema erfahren, welche verschiedenen Kräuter es gibt, wie diese riechen und schmecken und wogegen die Kräutlein gewachsen sind.

Ihr Projektergebnis wurde mit einer Urkunde und 150 € für die Klassenkasse belohnt.

Für die Klassenlehrerin Frau Hetzel gehörte dies auch zum erfolgreichen Abschluss ihrer Lehrertätigkeit an der Grundschule Marienwerder.



Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Im Zauber der Manege ...

Ängstliche wurden mutig, Zapplige konzentriert – und die Großen staunten

Am Dienstagabend endeten für die Kinder der Grundschule Marienwerder aufregende Projektstage, die der 1. Ostdeutsche Projektcircus André Sperlich gestaltete. An nur zwei Vormittagen, wurden die Kinder trainiert und stellten am Montag und Dienstag in der 17 Uhr Vorstellung ihr Können unter Beweis. Die Ängstlichen wurden mutig, die Zappligen konzentriert, die vorher Mutigen wollten dann doch keine Schwertkämpfer sein, sondern wurden Clowns.

Alle zeigten sich uns Lehrern, den Eltern, Großeltern, Geschwistern und Mitschülern von einer ganz anderen Seite. Es war faszinierend in die kleinen hochkonzentrierten Gesichter zu schauen, mitzufiebern und sich



zu freuen über soviel Ernsthaftigkeit und Freude.

Zwei Stunden kleine und große Wunder zu bestaunen trieb manchem Erwachsenen die Tränen in

die Augen und ein Schauer der Bewunderung über den Rücken. Die Projektstage waren und sind eine wertvolle Ergänzung zum Unterricht und lehren Dinge, wie

Hilfsbereitschaft, Konzentration und gemeinsame Freude über das Erreichte.

Es hat jeder seine Rolle gefunden und diese mit Stolz ausgefüllt. Unser Projekt wurde ermöglicht durch eine Vielzahl von Sponsoren, bei denen ich mich auf diesem Wege im Namen der Kinder der Schule bedanken möchte. Ein großes Dankeschön auch an unseren Gemeindefreier Herr Freund und seine Mitstreiter, an die Eltern und fleißigen Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Marienwerder, die gemeinsam mit den Zirkusleuten, Lehrern und Schülern der 6. Klasse beim Auf- und Abbau des Zirkuszeltens geholfen habe.

B.Melzer

Kita Ruhlsdorf – Spielplatzeinweihung im „Spatzennest“

Ein großes Fest mit vielen Gästen und Sturm auf die Geräte

Am 1. Oktober war es nun endlich so weit: unser neuer Spielplatz wurde eingeweiht.

Grund genug für uns, aus diesem Anlass ein Kinderfest zu organisieren.

Viele Gäste waren geladen und sind zu unserer großen Freude auch zahlreich erschienen.

Viele Einwohner aus dem Ort, Gäste aus umliegenden Ortschaften sowie Vertreter des Amtes besuchten uns.

Nachdem auch die Kinder und Erzieherinnen aus der Nachbarkita in Marienwerder mit dem Bus eintrafen, wurde nach einer interessanten Rede des Bürger-

meisters, Herrn Strebe, und dankenden Worten der Kita-Leiterin, Frau Gericke, das Band durchgeschnitten und der Spielplatz für die Kinder freigegeben.

Der lang ersehnte Moment war da.

Viele Kinder stürmten den Spielplatz und nahmen ihn in Be-

schlag. Auch neue Fahrzeuge konnten den Kindern dank unserer lieben Sponsoren übergeben werden. Mit vielerlei Getränken, Kaffee, Kuchen und Grillwürstchen konnten sich alle stärken.

Auch Pferdreiten, Kinderschminken und Bastelstraße fanden großen Anklang bei den Kindern.

Der ortsansässige Schützenverein sorgte mit Wettspielen für viel Spaß.

Wir finden, es war ein sehr schöner Tag und möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen Sponsoren und fleißigen ehrenamtlichen Helfern bedanken, ohne die dies alles nicht möglich gewesen wäre.

Besonderer Dank gilt der Baufirma, die uns während der gesamten Bauphase tatkräftig zur Seite stand.

Die Erzieherinnen aus dem „Spatzennest“



Aus den Kindereinrichtungen

Grundschule Grüntal berichtet Teilnahme an der Kinder-Universität

Die Schüler der Klassen 6a und 6b sind an zwei Tagen (15. und 16. September) mit dem Zug von Biesenthal nach Eberswalde gefahren.

Dort nahmen wir an Veranstaltungen der Kinderuniversität Barnim in der Hochschule für nachhaltige Entwicklung teil. Zuerst bekamen wir richtige Studentenausweise mit einem Stempel drauf.

Dann hat eine Reporterin einige von der 6a interviewt zum Thema „Polizisten“. Sie wollte wissen, wie wir unseren Freund beschreiben würden, was wir über Phantombilder wissen, wie Phantombilder entstehen, ob das sehr schwer sei usw. oder ob wir Polizist werden wollen?

Das war spannend, denn es sollte im Radio auf „Antenne Brandenburg“ kommen. Anschließend wurden wir gebeten, in den Hörsaal zu gehen.

Nach der herzlichen Begrüßung durch den Direktor der Hochschule und den Bürgermeister von Eberswalde hörten die Schüler der 6a eine Vorlesung über die Arbeit der Polizei und die Erstellung von Phantombildern.

Ein Mann hat uns seinen Beruf erklärt und auf einer großen Leinwand Bilder gezeigt. Mit zwei Filmen wurde der Unterschied zwischen Raub und Dieb-

stahl erklärt. Phantombilder werden von Zeugen erfragt. Am Computer wird dann das Bild erschaffen.

Für die Schüler der 6b hieß das Thema „Sensoren- Sinnesorgane der Technik“. Es war ebenfalls sehr interessant, denn es wurden viele Experimente vorgeführt. Danach wurden wir in mehrere Gruppen eingeteilt, in denen es um ganz unterschiedliche Themen wie Kolkraben, Boden, Wirtschaft und Holz ging. Dort wurde z.B. getestet, welches Gewicht eine Birke aushält, bis sie bricht.

Eine Mitarbeiterin von „Terre de hommes“ hat uns viel über die Menschen in Peru erzählt. Wir durften auch Hefte und Zeitungen darüber mitnehmen. Dann gingen wir in die Mensa. Es gab sehr leckeres Essen (Studentenfutter!). Und dann war unser Besuch auch schon vorbei.

Den meisten von uns hat der Tag gut gefallen. Am besten kam immer die Vorlesung an.

Wir empfehlen deshalb auch anderen Klassen, diese Veranstaltungen zu besuchen.

Es war spannend, lehrreich, interessant und auch lustig. Uns hat es viel Spaß gemacht!

*Schüler der
Schreibwerkstatt 6a/ 6b*

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 - 7 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 - 7 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7 - 7 Uhr.

Hausbesuche werden grundsätzlich nur noch über eine **zentrale Tel. Nr.: 0180 5582 223860** angemeldet. Von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart	Tel. 03337/ 31 79
Praxis Dr. Warmuth	Tel. 03337/ 30 78
Praxis Dipl. med. A. Pagel	Tel. 03337/ 30 63

Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Mittwoch, 03.11. bis Donnerstag, 04.11.	Barnimapotheke
Mittwoch, 10.11. bis Donnerstag, 11.11.	Stadtapotheke
Dienstag, 16.11. bis Mittwoch, 17.11.	Barnimapotheke
Dienstag, 23.11. bis Mittwoch, 24.11.	Stadtapotheke
Montag, 29.11. bis Dienstag, 30.11.	Barnimapotheke

wochentags: 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr
samstags 12.00 Uhr bis sonntags 8.00 Uhr
sonntags 8.00 Uhr bis montags 8.00 Uhr

Barnim Apotheke:	03337/40500
Stadt Apotheke:	03337/2054

Ärztliche Dienstbereitschaft im Bereich der Regionalliektstelle Nordost

Notfalldienst Eberswalde: 03334/ 30480 und 03334/ 19222

Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Breite Str. 65, 16359 Biesenthal:
Dr. Andreas Valentin: 03337/431852
Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:
Dr. Sandra Lekschas: 03337/ 377078
Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:
Dr. Andreas Valentin: 03337/3031

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

Heimatgeschichtlicher Beitrag

Heimatgeschichtliches zum Thema Schulen in Biesenthal

Große Schülerzahlen, sportliche Höhepunkte, Kartoffelferien (Teil IV)

Mit diesem Artikel setze ich die Serie zu Geschehnissen und Ereignissen in unserer Schule fort. Mit Wirkung vom 30. Oktober 1950 hatte der Biesenthaler Arbeitskreis, unter Leitung von Rektor Bernhard Schröder, aufgehört zu bestehen. Die jungen Kollegen und Kolleginnen, speziell die Junglehrer, denen die berufliche Erfahrung fehlte, bisher von Rektor Schröder mit großem Erfolg unterrichtet, erhielten von nun an ihre Ausbildung in Bernau. Vom gleichen Tag an setzte sich die neue Schulgruppe (Unterbezirk) zusammen und zwar aus den Schulen: Danewitz, Rüdnitz, Tempelfelde, Lanke, Prenden und Sophienstädt. Die Schule Prenden wurde auf eigenen Antrag hin vom Kreisschulamt aus der Schulgruppe Biesenthal herausgenommen.

Die Abschiedsfeier der Schulabgänger 1950 war gleichzeitig eine Abschiedsfeier für unseren damaligen Bürgermeister Wilhelm Behlke, der sich in vorbildlicher Weise um das Wohl der Schule bemüht hatte.

Das erste Jahresdrittel 1950 brachte der Schule eine starke Schülerbewegung:

- durch Ab- und Zugänge aus dem katholischen Kinderheim in der Bahnhofstraße 49
- durch die Aufnahme verschiedener Altersgruppen von Schülern ausgewiesener Flüchtlinge aus den Ostgebieten
- durch die Übernahme der Schulkinder des 7. und 8. Jahrganges aus Lanke

Zu Schulbeginn am 1. September 1951 waren an hiesiger Schule 705 Schüler anwesend, im September 1952 waren es 640 Schüler, die unterrichtet wurden. Die 705 Schüler waren in 17 Klassen verteilt und wurden in 16 Räumen unterrichtet. Als Lehrkräfte standen 16 Kollegen und Kolleginnen zur Verfügung, viele von ihnen waren „Junglehrer“. Erstmals wurden im Oktober 1951 Elternbeiratswahlen durchgeführt.

Im Dezember 1951 schied Rektor Schröder aus gesundheitli-



Einschulung im Jahr 1939, Jahrgang 1931/32

Ganz links: Lehrerin Fr. Stephen. Sie unterrichtet bis 1945. Nach Kriegsende durfte sie nicht mehr unterrichten aufgrund ihrer Zugehörigkeit in der NS-Zeit.

chen Gründen aus dem Schuldienst aus. Als sein Nachfolger wurde der bisherige Stellvertreter Lehrer Walter Schulz zum Rektor der Schule ernannt.

Das Schuljahr 1951/52 war für unsere Schule auch ein sportlicher Höhepunkt. Die Schülermannschaft im Handball nahm an den Landes- und den DDR-Meisterschaften teil. Nachdem die Jungen im Kreis- und im Bezirksmaßstab alle übrigen Teilnehmer geschlagen hatten, nahmen sie an den Landesmeisterschaften in Potsdam teil. Ihre Konkurrenten konnten sie auch hier ohne Niederlagen schlagen. Außerdem schmückten sich unsere Schüler auch mit Meisterehren im Kugelstoßen und belegten in 1., 2. und 3. Platz, ebenso in der 4x100m Staffel der Jungen.



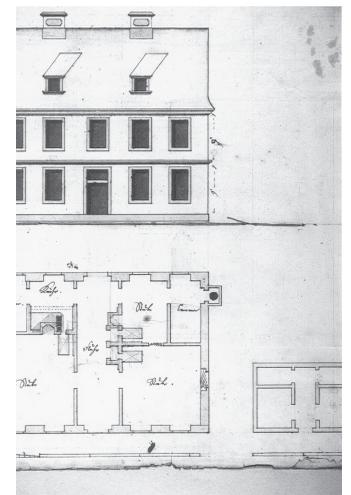
Klassenraum in der alten Schule, Schulstraße 33, in welchem nach Kriegsende für einige Wochen unterrichtet wurde.

Die Schüler unserer Schule konnten sich mit Stolz überall sehen lassen, ob in sportlicher oder auch in schulischer Leistung stellten sie ihr Können stets unter Beweis. Auch bei den jährlich stattfindenden Olympiaden in Mathematik, Russisch, Deutsch und Naturwissenschaften waren die Schüler der Biesenthaler Schule meist unter den ersten Plätzen zu finden.

Im Jahr 1952 gab es erstmalig nach Kriegsende wieder „Kartoffelferien“ vom 7.-13. Oktober. Zuvor halfen die Schüler während der Ferien auf den Feldern bei Sondereinsätzen in der Kartoffelzeit, z.B. während der Kartoffelbuddelzeit oder auch beim Sammeln der Steine vom Acker.

Vom 21.-23. Oktober 1952 weilte an hiesiger Schule für 3 Tage

eine Revisionskommission vom Rat des Kreises Bernau. Alles wurde von dieser Kommission kritisch unter die Lupe genommen, ob Lehrer, Schüler, Gebäude etc. Das Ergebnis konnte sich aber sehen lassen. Man äußerte sich sehr anerkennend über den Leistungsstand der Schüler und die Kompetenz der Lehrer, so dass man zu dem Urteil kam, dass die Biesenthaler Schule die leistungsmäßig beste des Kreises war. Ich bin fest davon über-



Zeichnung aus dem geheimen Staatsarchiv Berlin-Dahlem aus den Biesenthaler Schulakten 1770 wurde diese Schule in der Breiten Straße 7 als erste Schule nach dem großen Stadtbrand von 1756 erbaut. Sie wurde erst 1778 fertiggestellt.

zeugt, dass sehr viele ehemalige Schüler, die zu DDR-Zeiten diese Schule besuchten, von ihren Lehrern ein fundiertes Wissen vermittelt bekamen und damit eine gute Grundlage für das künftige Weiterkommen hatten. Ab dem Schuljahr 1952 wurde der Titel „Rektor“ abgeschafft. Von nun an war der Schulleiter der „Direktor“.

Ein weiterer Artikel zu unserer Schulgeschichte erscheint im nächsten Anzeiger.

Gertrud Poppe

Jugend optimistisch wie nie

Ministerpräsident Platzeck begrüßt die Ergebnisse der aktuellen Studie „Jugend in Brandenburg 2010“. „20 Jahre nach Gründung unseres Landes können wir feststellen, dass sich die Situation und Lebenseinstellungen von Jugendlichen deutlich gewandelt haben – die jungen Brandenburger blicken heute deutlich optimistischer in die Zukunft.“

Auch die Ost-West-Diskussion verliere für die nachwachsende Generation in Brandenburg offenbar an Relevanz, so Platzeck. „Das ist ein weiteres bedeutsames Ergebnis der Erhebung: Eine wachsende Zahl von Jugendlichen erwartet inzwischen für sich eine positive Perspektive im Land Brandenburg und vermutet diese eben nicht mehr allein in den westlichen Bundesländern. Wir können also in den kommenden Jahren mit engagierten jungen Menschen aus der Region rechnen – das ist außerordentlich erfreulich.“ Die Jugendstudie zeige aber ebenso Probleme und Herausforderungen auf, erklärt Platzeck. „So gibt es nach wie vor eine zwar relativ kleine, aber offenbar quantitativ stabile Anzahl von Jugendlichen mit rechtsextremistischen Einstellungen. Positiv ist allerdings, dass sich immer mehr Jugendliche von rechts-extremistischen und fremdenfeindlichen Positionen abwenden. Heute lehnen mehr als 60 Prozent der Jugendlichen rechtsextreme Einstellungen völlig ab. Das ist der höchste Wert seit Beginn der Jugendstudie.“

Die Studie „Jugend in Brandenburg“ dokumentiert seit Beginn der 90er Jahre in regelmäßigen Abständen die Situation von Kindern und Jugendlichen im Land. Mit der Pilotstudie zum Projekt „Jugend in Brandenburg“ wurde im Jahr 1991 das Ziel verfolgt, „wendebedingte“ Veränderungen der Lebenssituation brandenburgischer Jugendlicher zu erfassen.

Höchste Zeit für gemeinsamen Arbeitsmarkt Deutsch-polnische Expertengruppe zur Arbeitnehmerfreizügigkeit

Ab 1. Mai 2011 sind die Grenzen zwischen Brandenburg und Polen auch für Arbeitnehmer vollständig geöffnet. Dann gilt die volle Arbeitnehmerfreizügigkeit. Arbeitsminister Günter Baaske: „Darauf müssen wir uns gut vorbereiten; deshalb arbeiten wir dabei insbesondere mit den Wojewodschaften im Grenzgebiet eng zusammen.“ Im November wird sich eine Arbeitsgruppe aus Brandenburg und der Wojewodschaft Lubuskie bilden, „um ge-

meinsame Aktivitäten abzustimmen und wirkungsvoll umzusetzen“, so Baaske.

Die Öffnung des Arbeitsmarktes sei aus vielerlei Hinsicht gut. Baaske: „Wir wollen ein grenzenloses Europa, den freien Wirtschafts- und Arbeitsmarkt und natürlich den Austausch der Kulturen.“ Insbesondere gehe es um Fachkräfte beiderseits der Grenzen.

Er stellt klar, dass Ängste vor einer Flut von Arbeitnehmerinnen

und Arbeitnehmern aus Polen ab Mai 2011 unbegründet seien: „Nach einer wissenschaftlichen Studie werden sich höchstens 3.000 dauerhaft in Brandenburg niederlassen – und damit auch die Wirtschaftskraft des Landes stärken.“

Der Fachkräftebedarf sei allein durch qualifizierte Langzeitarbeitslose nicht zu decken und zugewanderte Potenziale deshalb „nötig und höchst willkommen“.

Grüner Prinz, Windenergie, 0,5 kg Geschmack Viel Gelungenes bei Fotowettbewerb „Mein Brandenburg im Objektiv“

So originell wie ihre Titel, so gelungen sind viele der bisherigen Beiträge beim öffentlichen Fotowettbewerb des Innenministeriums „Mein Brandenburg im Objektiv“. Davon zeugt die speziell eingerichtete Online-Galerie von www.service.brandenburg.de, dem Dienstleistungsportal der Landesregierung.

Fotobegeisterte aus Brandenburg und jenseits der Landesgrenze haben noch bis zum 31. Oktober dieses Jahres die Möglichkeit, sich hier mit ihren Wettbewerbsfotos zu platzieren. Mit der Teilnahme an dem Anfang August dieses Jahres gestar-

teten Wettbewerb bekommt jeder die Gelegenheit, die Seiten des Dienstleistungsportals der Landesregierung durch eigene Fotos mit zu gestalten.

Gefragt sind digitale Aufnahmen zu Bereichen wie ‚Arbeit und Wirtschaft‘, ‚Bauen und Wohnen‘, ‚Lernen und Ausbilden‘ oder ‚Familie und Partnerschaft‘. Mitmachen lohnt sich in jedem Fall.

So werden eingereichte Fotos namentlich nicht nur in der Online-Galerie veröffentlicht, sondern später auch auf den Seiten des Serviceportals verwendet.

Außerdem winken für die zehn besten Fotos Preise, darunter eine Digitalkamera für Outdoor-Aktivitäten und ein Rucksack für Fotozubehör.

Die Gewinnerfotos werden Anfang November von einer Jury ausgewählt.

Sie besteht aus Inter-netexperten der Landesverwaltung und einem Profi-Fotodesigner.

Beschäftigte des Ministeriums des Innern sind vom Wettbewerb ausdrücklich ausgeschlossen.

Mehr Informationen unter: www.service.brandenburg.de

Neue Struktur sichert bürgernahe Polizei Streifen- und Revierdienst weiter im bisherigen Umfang

Innenminister Dr. Dietmar Woidke hat mit Blick auf die anhaltenden Veränderungen der finanziellen und demografischen Rahmenbedingungen die Dringlichkeit der eingeleiteten Polizeistrukturereform unterstrichen. Eine bürgernahe und effektive Polizei sei für die Zukunft nur zu sichern, wenn deren Organisationsstruktur deutlich gestrafft und verschlankt werde.

Der Verwaltungsaufwand müsse zugunsten der Einsatzaufgaben auf das notwendige Maß verringert werden. „Genau das erreichen wir mit der Reform“, erläuterte der Minister.

Mit den gegenwärtigen Strukturen sei das angestrebte Ziel nicht zu erreichen, betonte Woidke.

Die geplante neue Struktur mit einem Landespolizeipräsidium und vier Polizeidirektionen sei „notwendig und sinnvoll“. Dies sei auch „weithin anerkannt“. Auch die Zahl der Polizeiwachen, die primär der polizeilichen Führung dienen, müsse verringert werden.

In jedem der bisherigen 15 Schutzbereiche werde aber mindestens eine Wache erhalten bleiben, versicherte Woidke.

Er kündigte zugleich einen intensiven Dialog mit den Kommunen, Bürgermeistern und Landräten über Fragen der Polizeireform an.

„Das Konzept ist konsequent daran ausgerichtet, die Sicherheit der Bürger in allen Regionen

des Landes zu gewährleisten, die wahrnehmbare Polizeipräsenz und kurze Interventionszeiten zu erhalten, allen Formen von Kriminalität wirksam mit Strafverfolgung und Prävention zu begegnen und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten“, betonte der Minister.

Die Polizei werde für die Bürger auch künftig sichtbar präsent sein.

„Deshalb sollen der Streifen- und Revierdienst im bisherigen Umfang erhalten und der Revierdienst in der Fläche des Landes gesichert bleiben“, sagte Woidke.

Neue Ausgabe der Broschüre „Wohnen im Alter“

Ältere Menschen spielen künftig eine deutlich wichtigere Rolle.

Bis 2020 wird bereits ein Viertel und ab 2030 schon ein Drittel der Brandenburgerinnen und Brandenburger über 65 sein und damit zu den Seniorinnen und Senioren zählen.

„Die alternde Gesellschaft braucht neue Konzepte für Gesundheit, aktive Freizeitgestaltung, altersgerechte Dienstleistungen und für neue Wohnformen“, fordert Sozialminister Günter Baaske im Vorwort der neuen Broschüre 'Wohnen im Alter Land Brandenburg 2010/2011'.

Baaske: „Immer mehr Menschen erleben das Alter bei guter Gesundheit. Davon kann die ganze Gesellschaft profitieren. Denn die älteren Menschen sind aktiv und wollen mitmischen, zum Beispiel in den Seniorenbeiräten, ehrenamtlich in Sport- und Kulturvereinen oder als Lesepaten in Kitas und Schulen. Wir brauchen ihr Wissen und ihre Mitverantwortung.“ Ein Drittel der über 60-jährigen in Brandenburg engagiert sich ehrenamtlich.

Die 72-seitige Broschüre bietet einen Überblick über altersgerechte Wohnformen und Gemeinschaftliche Wohnprojekte im Land Brandenburg. So werden u.a. nach Landkreisen geordnet Wohn- und Pflegeangebote für ältere Menschen vorgestellt. Außerdem werden die Aufgaben der 17 Brandenburger Pflegestützpunkte erläutert, die Bedeutung des Ehrenamtes in der Seniorenpolitik beleuchtet und das immer bedeutender werdende Thema „Demenz“ ausführlich behandelt.

Die Broschüre ist im Buchhandel gegen eine Schutzgebühr von 1,50 Euro erhältlich.

Jetzt zur Grippeimpfung gehen Infektionskrankheit Influenza wird von vielen unterschätzt

Brandenburgs Gesundheitsministerin Anita Tack appelliert an die Brandenburgerinnen und Brandenburger, sich rechtzeitig gegen die Virusgrippe (Influenza) impfen zu lassen. Für eine Schutzimpfung gegen die saisonale Influenza ist jetzt die beste Zeit. Die Virusgrippe wird noch immer von vielen unterschätzt. Sie ist eine Infektionskrankheit, die mit schwerwiegenden Komplikationen wie Lungenentzündung oder Herzmuskelentzündung verbunden sein kann. Die Impfung gegen Influenza schützt vor der Erkrankung beziehungsweise kann den Krankheitsverlauf entscheidend mildern. So sollten gemäß der Empfehlung der Ständigen Impf-

kommission vor allem Personen, die besonders gefährdet sind – zum Beispiel Menschen mit chronischen Grunderkrankungen, Schwangere und Personen jenseits des 60. Lebensjahres sowie Personal in der Patientenbetreuung – jetzt unbedingt das Angebot der Impfung nutzen, empfiehlt Tack.

Etwa 14 Tage nach der Impfung hat sich der Immunschutz aufgebaut und hält über die Wintersaison an. Die heutigen Grippeimpfstoffe sind gut verträglich, Ängste vor schweren Nebenwirkungen sind unbegründet. Der aktuelle Grippeimpfstoff enthält wie jedes Jahr drei Virusantigene, darunter diesmal auch das Antigen des pandemischen

H1N1-Influenzavirus und schützt damit auch gegen die sogenannte Schweinegrippe.

Die Impfungen erfolgen durch niedergelassene Haus- und Fachärzte, Betriebsärzte sowie Ärzte in den Gesundheitsämtern. Zu jeder Impfung gehört vorab eine individuelle Beratung durch den jeweiligen Arzt. Für die Influenzaimpfung wird keine Praxisgebühr erhoben.

Tack machte auch auf den „Impf Check in der Apotheke“ aufmerksam, ein aktuelles Aufklärungs- und Beratungsangebot in Brandenburger Apotheken. Ziel ist es, die Durchimpfungsrate gegen die Virusgrippe (Influenza) zu erhöhen.

Ausbildungsförderung voller Erfolg Antrag auf finanzielle Unterstützung / Erste Auszahlungen laufen

Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch und Bildungsminister Holger Rupprecht freuen sich über die hohe Akzeptanz des „Schüler-Bafögs“. Bis zum 30. September 2010 waren insgesamt 1.376 Anträge von Schülerinnen und Schülern auf Förderung nach dem Brandenburgischen Ausbildungsförderungsgesetz bei den zuständigen Ämtern in den Landkreisen und kreisfreien Städten eingegangen – das sind rund 60 Prozent der Anspruchsberechtigten.

Anspruchsberechtigte können auch weiterhin die finanzielle Unterstützung beantragen. Ab Oktober gilt der Grundsatz, dass die Mittel immer ab dem Monat der Antragstellung ausgezahlt werden.

Seit Beginn dieses Schuljahres können brandenburgische Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien, die das Abitur oder die Fachhochschulreife anstreben, erstmals eine finanzielle Unterstützung des Landes auf der Grundlage des neuen Brandenburgischen Ausbildungsförderungsgesetzes beantragen. Je nach Einkommenssituation der Eltern beträgt

die Förderung 50 Euro oder 100 Euro pro Monat. Der Zuschuss muss für Kosten eingesetzt werden, die im Zusammenhang mit dem Schulbesuch stehen und nicht durch andere staatliche Zuwendungen gedeckt werden. Das Antragsformular und ergänzende Hinweise dazu können im Internet abgerufen werden und sind auch bei den zuständigen Ämtern der Landkreise und kreisfreien Städte erhältlich.

Die Ausbildungsförderung wird schrittweise eingeführt – das bedeutet, dass ab diesem Schuljahr nur die Schülerinnen und Schüler Anträge stellen können, die erstmals die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe oder das erste Schuljahr der zweijährigen Bildungsgänge der Fachoberschule besuchen. Im darauffolgenden Schuljahr 2011/2012 wird die Ausbildungsförderung aufwachsend zunächst in der Jahrgangsstufe 12 der Oberstufe und dem zweiten Schuljahr der Fachoberschule sowie ein weiteres Jahr später im Schuljahr 2012/2013 auch in der Jahrgangsstufe 13 der Gesamtschule und des beruflichen Gymnasiums gewährt.

Voraussetzung für den Erhalt der Unterstützung ist der Besuch einer gymnasialen Oberstufe oder eines zweijährigen Bildungsgangs zum Erwerb der Fachhochschulreife in Vollzeitform. Außerdem müssen die Schülerinnen und Schüler ihren ständigen Wohnsitz im Land Brandenburg haben und eine finanzielle Bedürftigkeit nachweisen. Finanziell bedürftig sind Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialgeld oder anderen Hilfen für den Lebensunterhalt sowie Familien mit geringem Einkommen. Als Faustregel gilt, dass ein Förderanspruch dann besteht, wenn

- in einem Haushalt mit einem Kind unter 18 Jahren das monatliche Nettoeinkommen nicht höher als ca. 2.000 Euro und
- in einem Haushalt mit zwei Kindern unter 18 Jahren das monatliche Nettoeinkommen nicht höher als ca. 2.500 Euro liegt.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.mbjbs.brandenburg.de und www.mwfk.brandenburg.de

Rabatte mit der CityTourCard

Fahrschein mit vielen Extras für Berlin-Besucher

Selbst wenn die Tage kürzer werden, findet das lebendige Treiben in Berlin kein Ende. Stadt-Besucher wie Berliner sind gleichermaßen geschäftig unterwegs. Für Berlin-Besucher lohnt es sich, dabei wie schon in den vergangenen Jahren auf die vorteilhafte Berlin CityTourCard zurückzugreifen.

Die Berlin CityTourCard ist ein Fahrschein, der in Kooperation mit der BVG und der S-Bahn Berlin herausgegeben wird. Berlin-Touristen können so nicht nur rund um die Uhr die öffent-

fahrten, Fernsehturm und Zoo auch die Bereiche Kultur, Nachtleben und Shopping ab. Zum Beispiel gewähren zehn Bühnen mit Programmen von Oper bis Comedy CityTourCard-Inhabern Vorteilspreise und in verschiedenen Geschäften erhält man Rabatte für Souvenirs.

In der Vorweihnachtszeit ist zum Beispiel der „Nostalgische Weihnachtsmarkt“ rund um das Opernpalais ein Muss. Zum 19. Mal werden hier ab dem 22. November 2010 nicht nur Berliner mit einer Vielzahl an kulinari-



lichen Verkehrsmittel nutzen, sondern erhalten nebenbei viele attraktive Rabattangebote bei den Partnern der Berlin CityTourCard. Je nach Variante kann man 48 Stunden, 72 Stunden oder 5 Tage lang (bis 24 Uhr des fünften Tages) das Berliner Stadtgebiet und die Umgebung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erkunden und die Angebote der touristischen Partner wahrnehmen. Die Berlin CityTourCard kann für die Tarifgebiete Berlin AB oder ABC ausgewählt werden. Die Vorteilsangebote der Partner richten sich speziell an die Interessen von Berlin-Besuchern. Sie decken neben typischen touristischen Aktivitäten wie Stadtrund-

schen und künstlerischen Attraktionen verzaubert. Präsentiert wird ein überwältigendes Angebot an weihnachtlichen Waren und Geschenkideen. Inhaber der Berlin CityTourCard dürfen sich hier über Vergünstigungen freuen.

www.citytourcard.com

Die CityTourCard erhalten Sie an den Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin und allen Fahrausweisautomaten.

CityTour Card	Berlin AB	Berlin ABC
48h	15,90 €	17,90 €
72h	21,90 €	23,90 €
5 Tage	28,90 €	35,90 €

